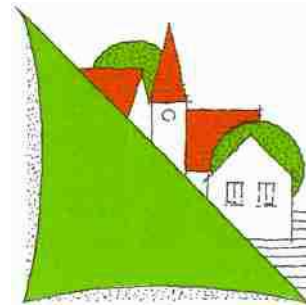


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de



Dorfmoderation Nackenheim

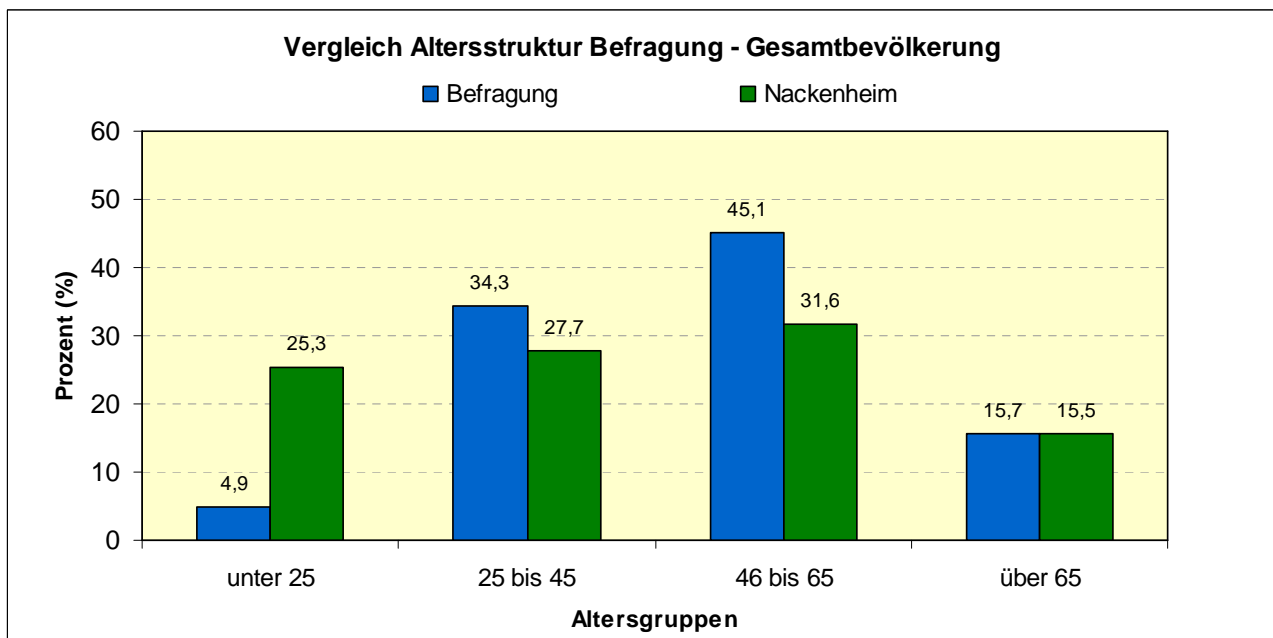
Fragebogenauswertung

2012

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

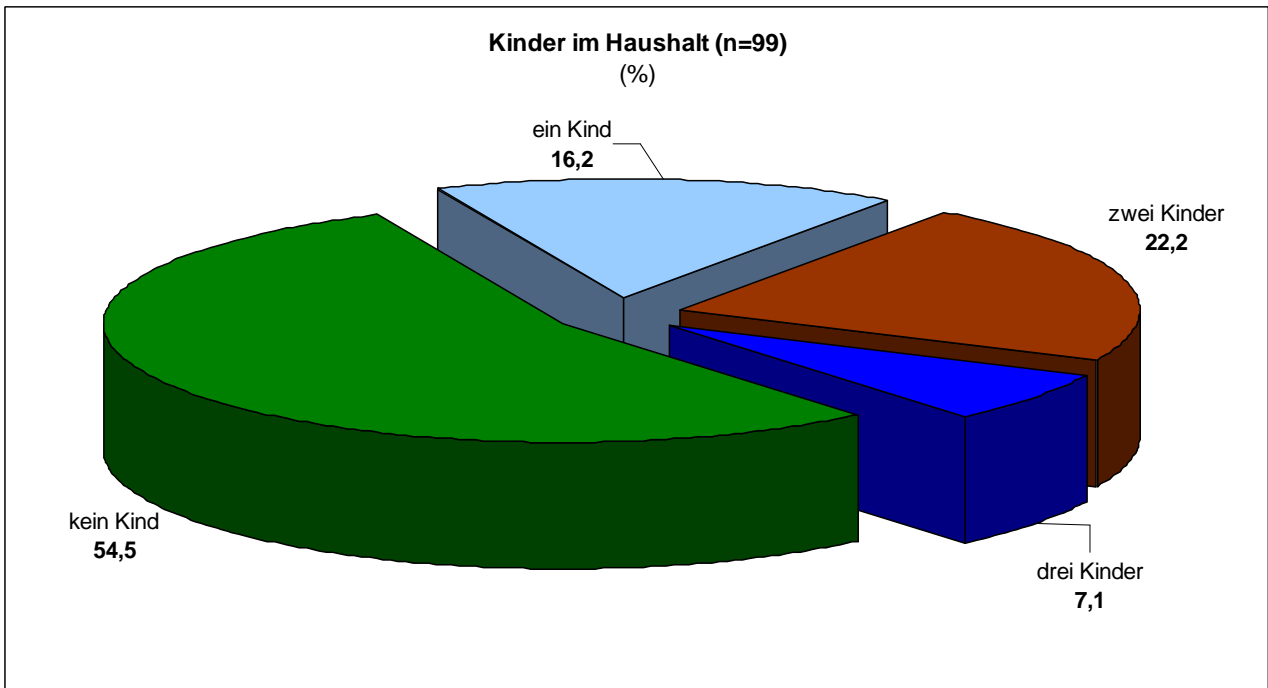
Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebogen ist 112. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl (n=112) als Grundgesamtheit von 100%. Ist die Zahl geringer als 112, wurde die Frage nicht oder nicht eindeutig beantwortet. Insgesamt haben 2% der Einwohner bzw. 5% der Haushalte Nackenheims bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen und kann maximal einen Ausschnitt eines Meinungsbildes zeigen.

Die Alterstruktur der Befragung ist ebenfalls nicht repräsentativ für Nackenheim (wobei 10 Personen kein Alter angegeben haben). Während die Altersgruppe der unter 25-jährigen in der Befragung sehr schwach vertreten ist, ist die Gruppe der 46- bis 65-jährigen überrepräsentiert. Personen zwischen 25 und 45 Jahren sind in der Befragung ebenfalls überrepräsentiert. Nur die Altersgruppen der über 65-jährigen ähneln sich in ihrer Ausprägung. Die Befragten sind also im Mittel etwas älter: Der Altersdurchschnitt liegt bei 51 Jahren, in der Gesamtbevölkerung liegt dieser bei 42,1 Jahren.



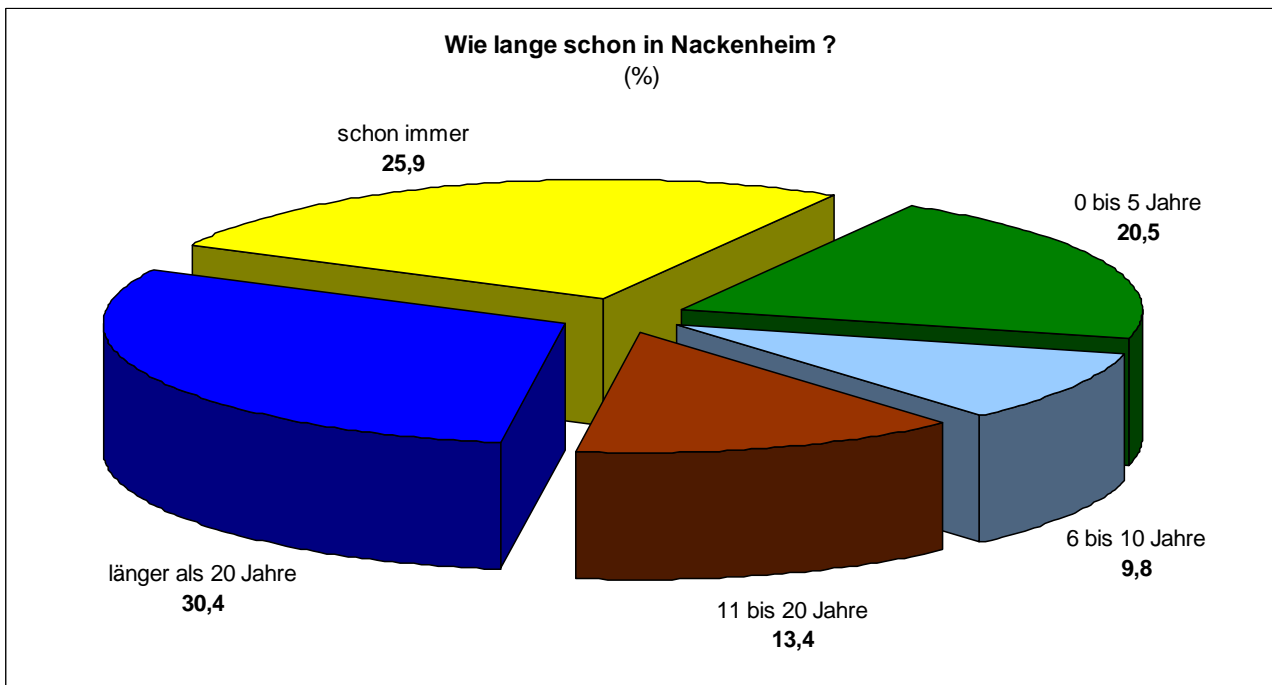
Bei der Geschlechterverteilung überwiegen die Frauen: 54 Frauen haben einen Befragungsbogen ausgefüllt, dagegen nur 43 Männer (bei 15 fehlenden Antworten).

Die Haushaltsgröße liegt in 51% der Fälle bei ein bis zwei Personen (10 fehlende Angaben). In 45 Haushalten leben Kinder, 54 Befragte gaben explizit an, keine Kinder im Haushalt zu haben (bei 13 fehlenden Antworten).



Frage 5: Wie lange wohnen Sie schon in Nackenheim?

Über die Hälfte der Befragten wohnt schon immer oder länger als 20 Jahre in Nackenheim. Ein knappes Drittel wohnt erst seit weniger als 10 Jahren dort, über 20% sogar erst seit weniger als fünf Jahren.

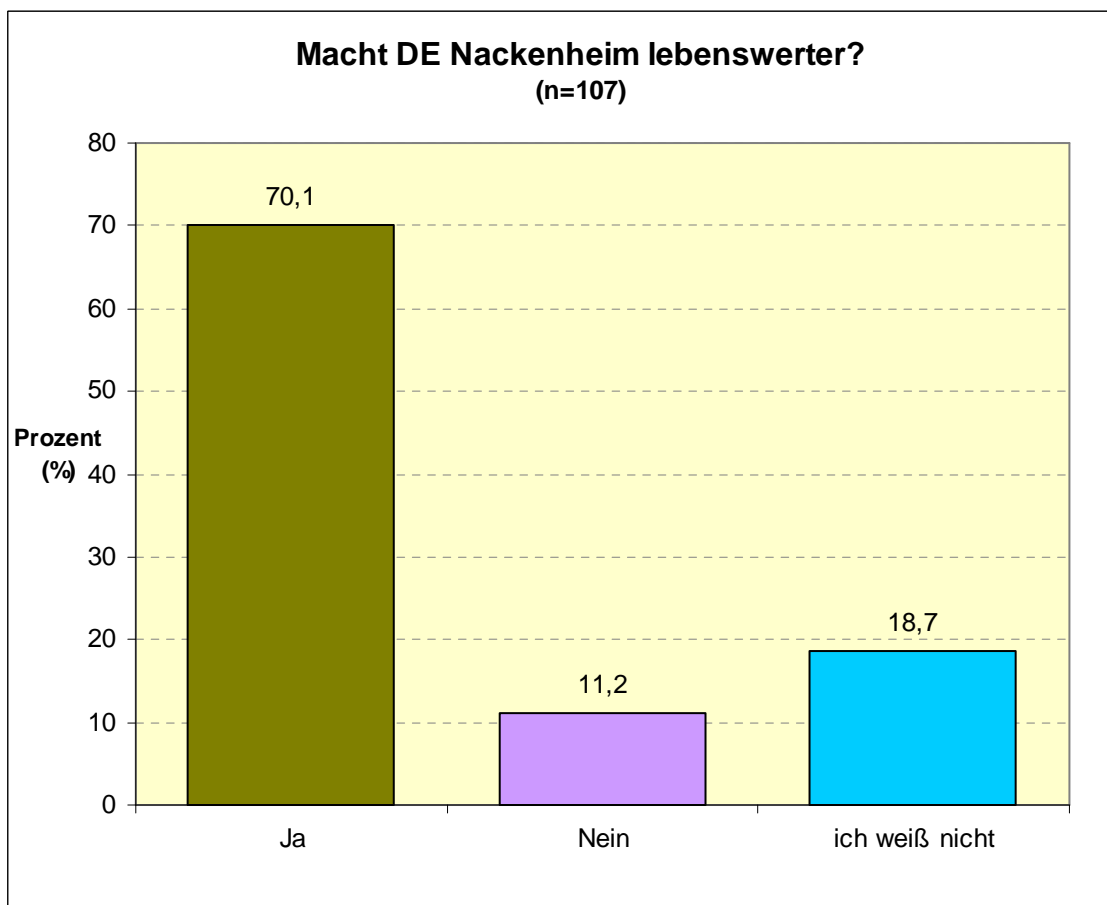


Fragen zur Dorferneuerung:

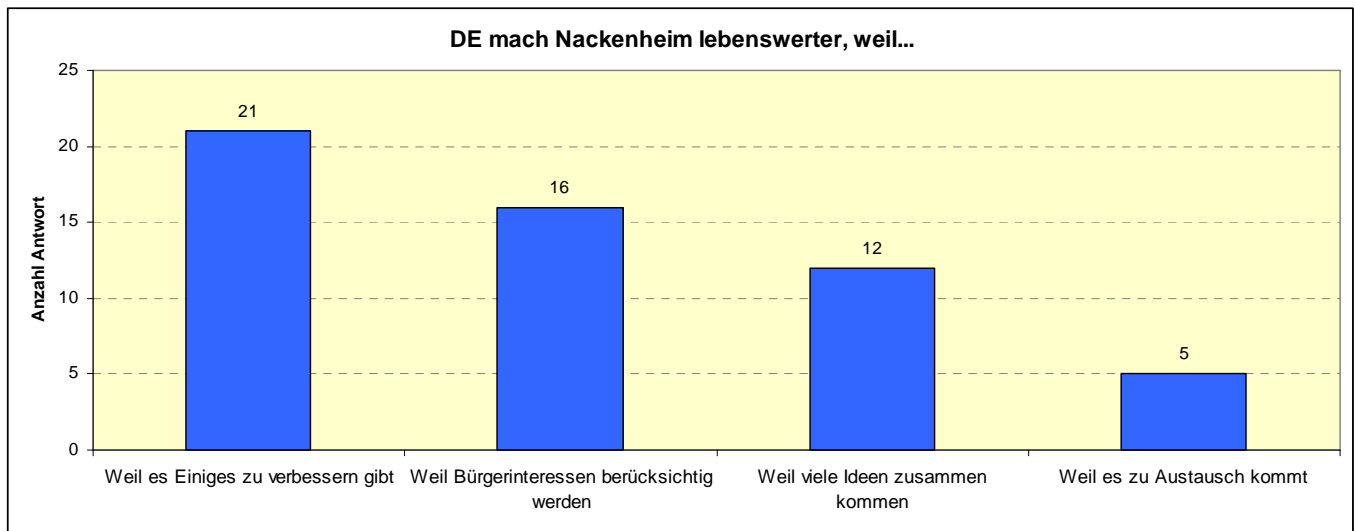
Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Nackenheim eine Dorfmoderation stattfindet?

Frage 2: Glauben Sie, die Dorferneuerung kann dazu beitragen Nackenheim lebenswerter zu machen?

31 der Befragten war nicht bekannt, dass eine Dorfmoderation stattfindet. 23 davon glauben aber trotzdem, dass die Dorferneuerung dazu beitragen könne, Nackenheim lebenswerter zu machen. Insgesamt glauben dies 70% der Befragten. Knapp 19% sind sich hierbei nicht sicher:



Auf die Frage, warum die Dorferneuerung Nackenheim lebenswerter machen könnte, antworten die meisten (21 Nennungen), dass es Vieles zu verbessern gebe. Die Berücksichtigung von Bürgerinteressen bzw. die Bürgerbeteiligung sind ein weiterer Grund. Mehrmals wird außerdem genannt, dass viele Ideen zusammen kommen und Austausch entsteht:



Einzelnennungen:

Ja, weil...

- freiwillig mitgeholfen wird
- neue Impulse entstehen
- ein Dorf mit Flair und Freizeitmöglichkeiten einen Aufenthalt lebenswerter macht
- man sich besser fühlt
- es noch schöne ungenutzte Flecken gibt, siehe Rheinufer
- Ich wünsche mir mehr Leben auf der Straße
- sonst nichts passiert
- man in Bodenheim, Nierstein sieht was geht
- Schwachstellen offen gelegt werden
- dies den Dorfgemeinschaft fördern und neue Möglichkeiten erschließen könnte
- einiges überparteilich neutral bewertet werden kann

Als Gründe für ein „Nein“ wurde mehrmals (7 Nennungen) die finanzielle Situation der Gemeinde genannt. Außerdem gab es folgende Nennungen:

Nein, weil...

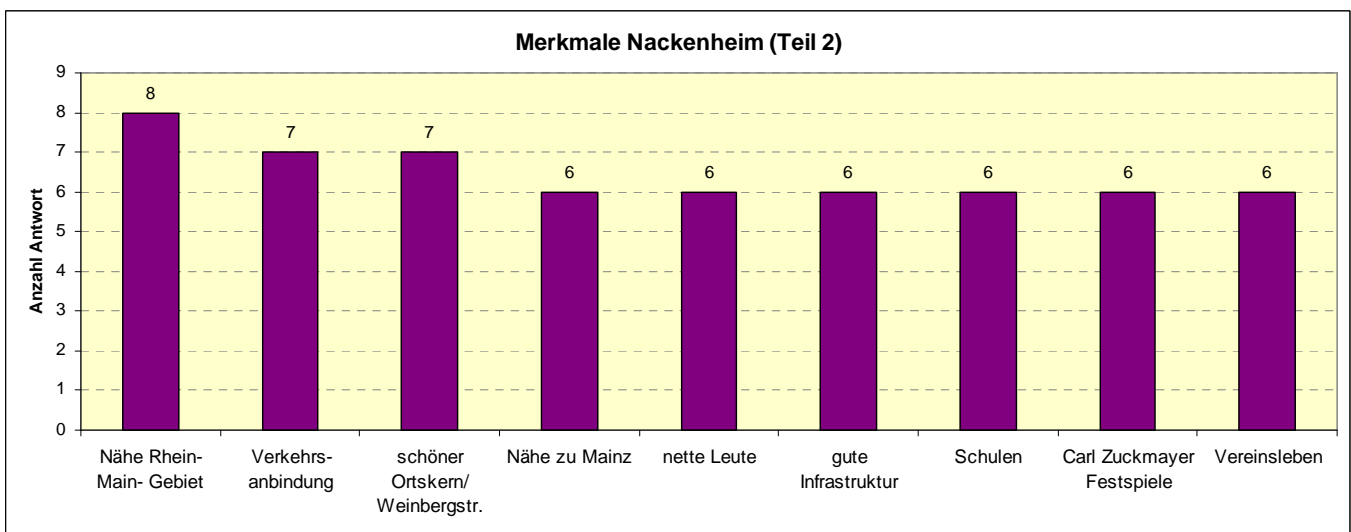
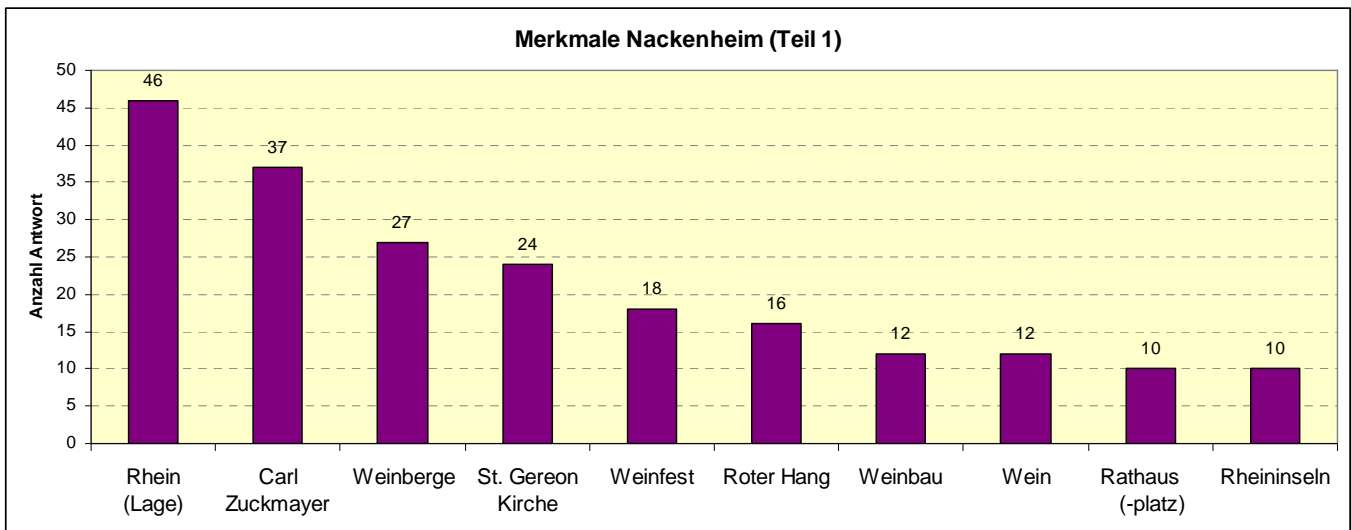
- es kaum Zusammenhalt gibt: jeder kämpft um seine eigenen Vorteile
- die Meisten nur an sich denken und keinen Einsatz bringen wollen
- Nackenheim doch kein Dorf aus dem Hunsrück oder der Eifel ist
- Nackenheim kein Dorf mehr ist - größeres Konzept nötig
- unsere Führungsspitze nichts taugt
- die Gemeinde zu groß ist, zu schnell gewachsen ist
- es durch verschiedene Interessen zerredet wird
- es an Vereinen hängen bleibt

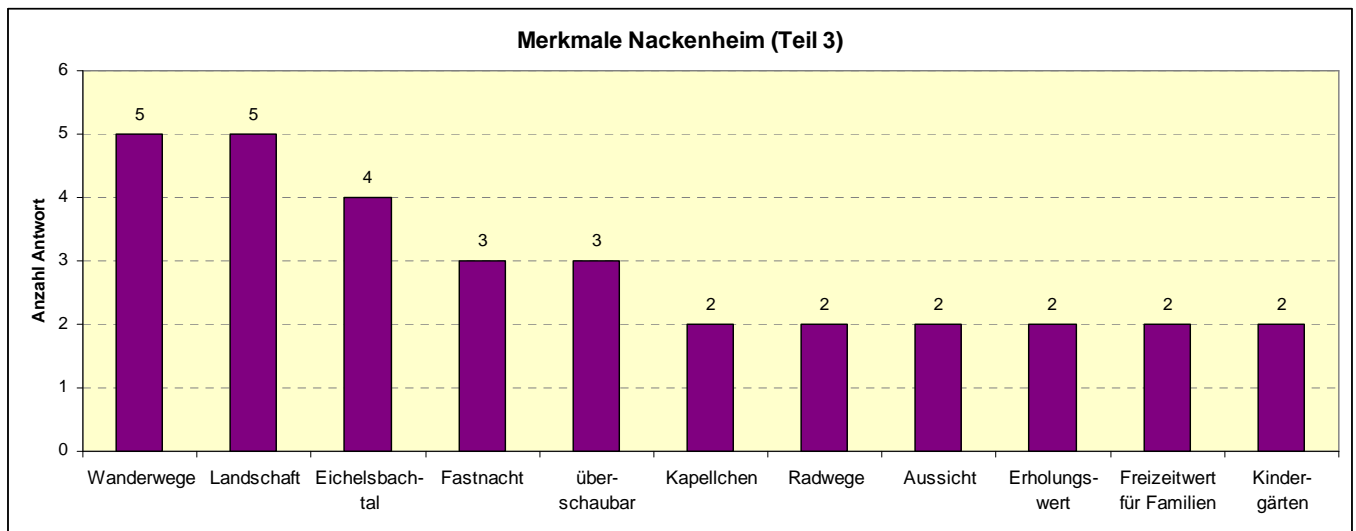
die Straußwirtschaften fehlen - daran lässt sich nichts ändern
es keine Treffen mehr zu Verkehr gab
es politische Bevormundung ist
es auch früher nichts bewegt hat

Merkmale:

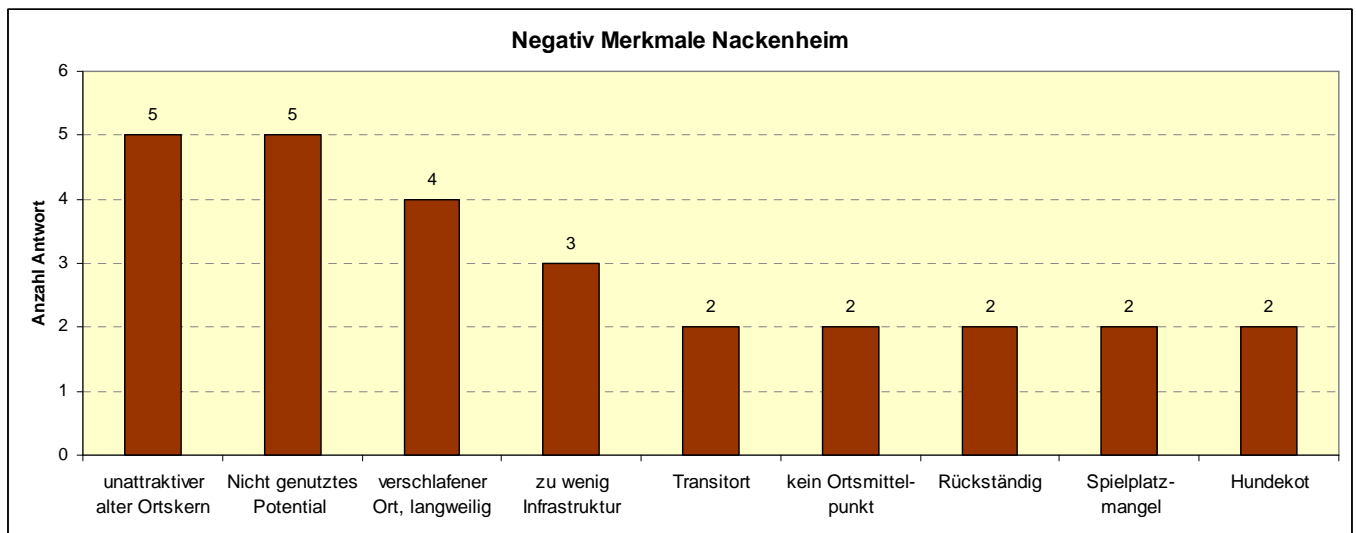
Frage 3: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Nackenheim? Was macht den Ort unverwechselbar?

Die Lage am Rhein ist mit 46 Nennungen das typische Merkmal Nackenheims. Carl Zuckmayer spielt für viele auch eine große Rolle (37 Nennungen). Das Thema Wein schlägt sich in den Antworten Weinberge, Weinfest, Roter Hang, Weinbau und Wein nieder. Davor steht noch die St. Gereon Kirche auf dem Hügel über dem Ort an vierter Stelle (24 Nennungen). Die weiteren Antworten lassen sich (unter anderem) zu Themenbereichen wie Infrastruktur, Umgebung und (verkehrstechnische) Lage zuordnen.





Es ließen sich aus den Antworten außerdem einige Negativmerkmale sammeln, die in der folgenden Grafik gesondert dargestellt werden. Meistgenannt sind hierbei ein unattraktiver alter Ortskern und das ungenutzte Potential des Ortes:



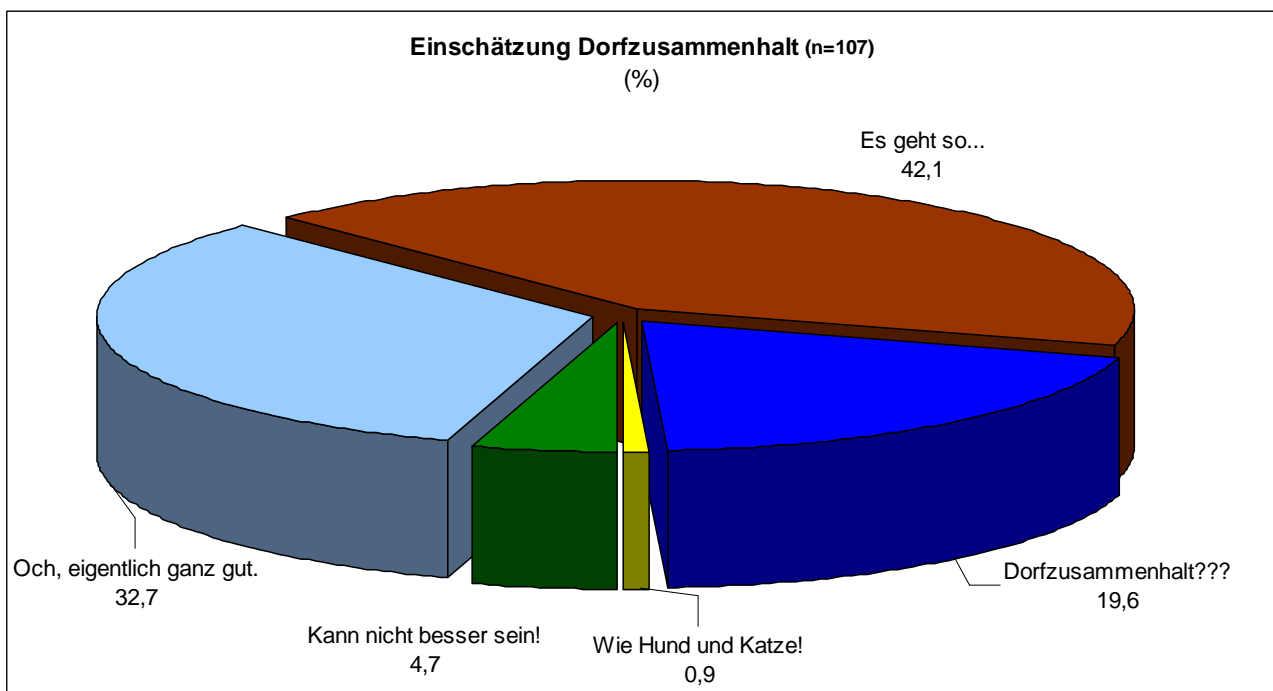
Zusammenhalt und Lebensqualität:

Frage 4: Wie schätzen Sie den Dorfbzusammenhalt in Nackenheim ein?

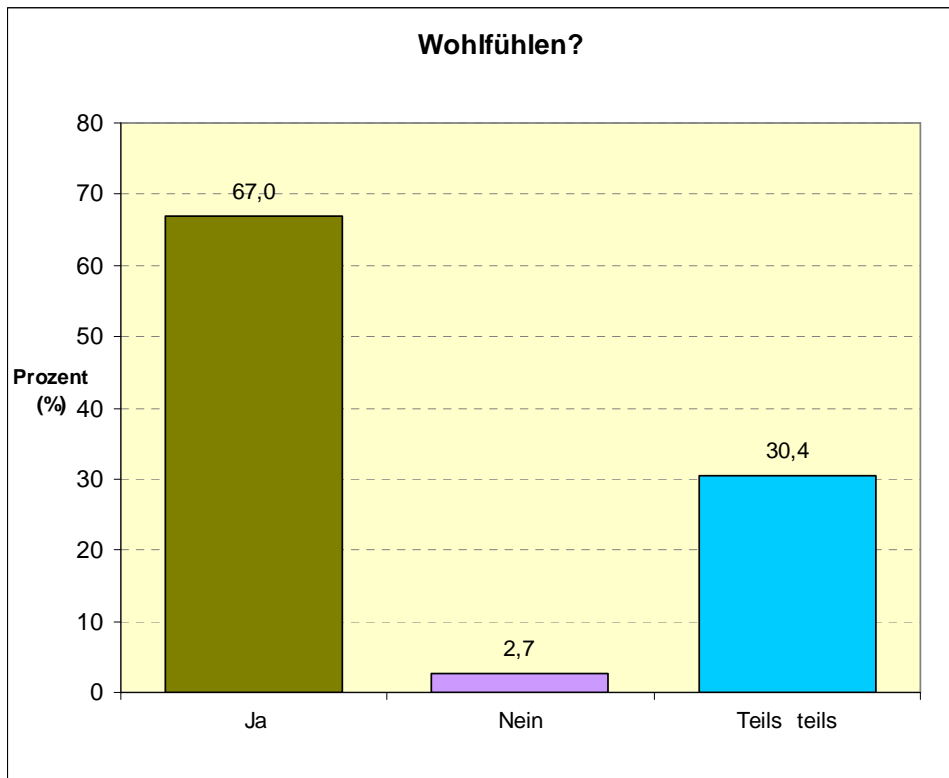
Frage 6: Leben Sie gerne in Nackenheim, fühlen Sie sich hier wohl?

Frage 7: Können Sie sich vorstellen, für immer in Nackenheim zu wohnen?

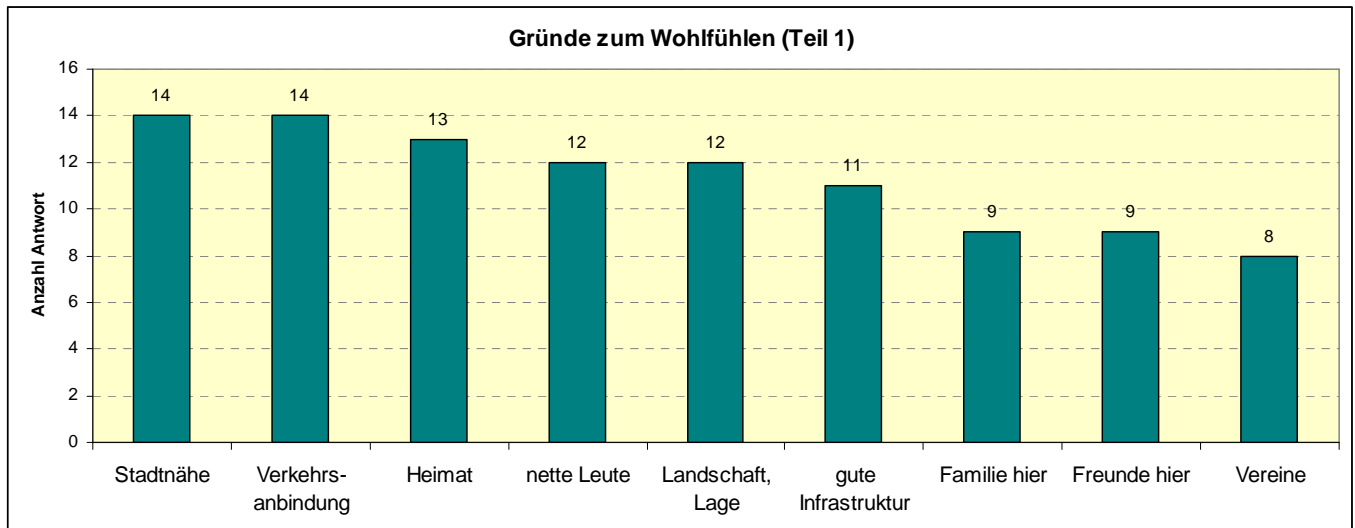
Der **Zusammenhalt** wird zum größten Teil mit „Es geht so...“ bewertet (42%). Ein weiteres Drittel (32,7%) findet ihn sogar „eigentlich ganz gut“. Knapp 20% der Befragten antworteten aber auch mit „Dorfbzusammenhalt??“. Eine Person sagte „Wie Hund und Katze!“, fünf dagegen finden, es könne „nicht besser sein“.

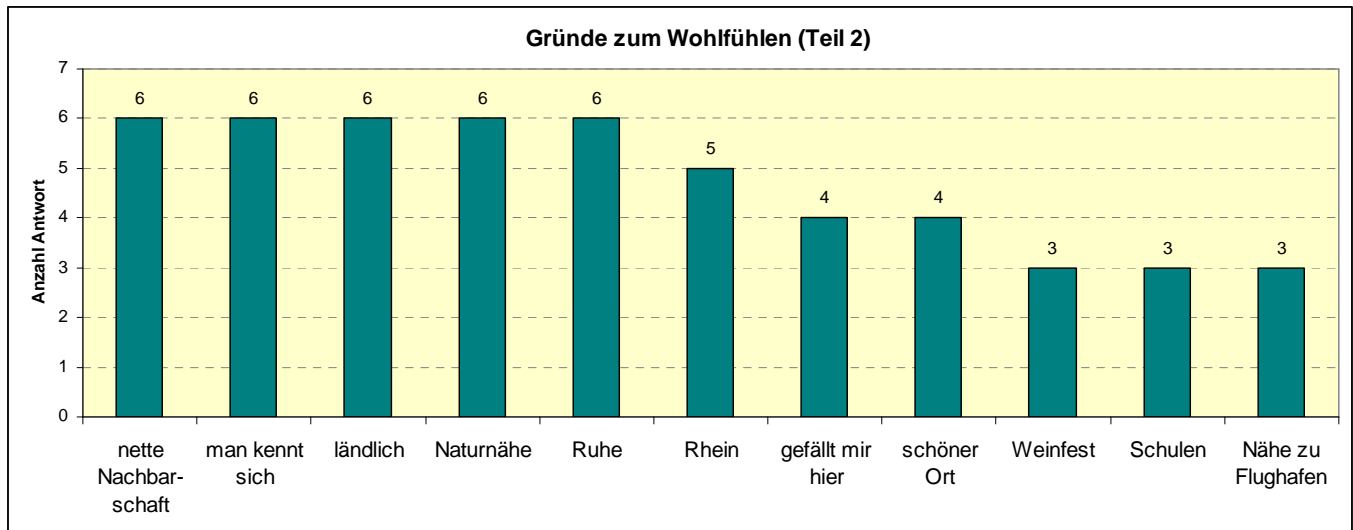


67 % der Befragten fühlen sich in Nackenheim wohl, ein Drittel sagt hierzu „Teil teils“. Drei Personen antworten mit „Nein“.



Als Grund sich in Nackenheim wohlfühlen wird nach der Stadtnähe und der Verkehrsanbindung (auch Bahnanschluss) das Heimatgefühl am häufigsten genannt:





Doppel- und Einzelnennungen:

Kindergärten (doppelt)

Wohneigentum (doppelt)

familienfreundlich (doppelt)

überschaubar (doppelt)

angenehm viele Akademiker

Leben im Neubaugebiet Wiesendeich ist offen und kreativ

lebens- und liebenswert

ruhig, da nicht so viele "Auswärtsgäste"

Baugebiet Sprunk ist toll

Kinder fühlen sich wohl

schöne Wohnung

Gut und günstig Wohnen

Familiengenerationen im Ort

Nähe zu Naturerholungsgebieten mit Kultur (Rheingau, Taunus)

Arbeit

Fahrradwege

Lebensqualität

gute Luft

kurze Wege

Straußwirtschaften

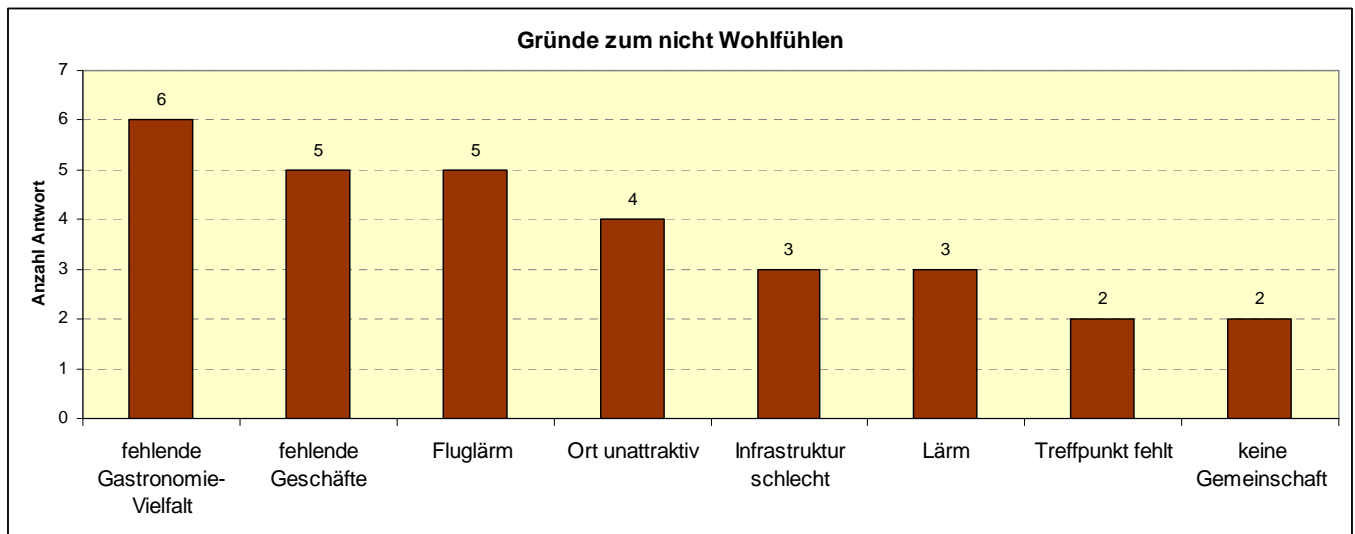
kenne mich hier aus

gehe gerne Spazieren

Wein

Gewohnheit

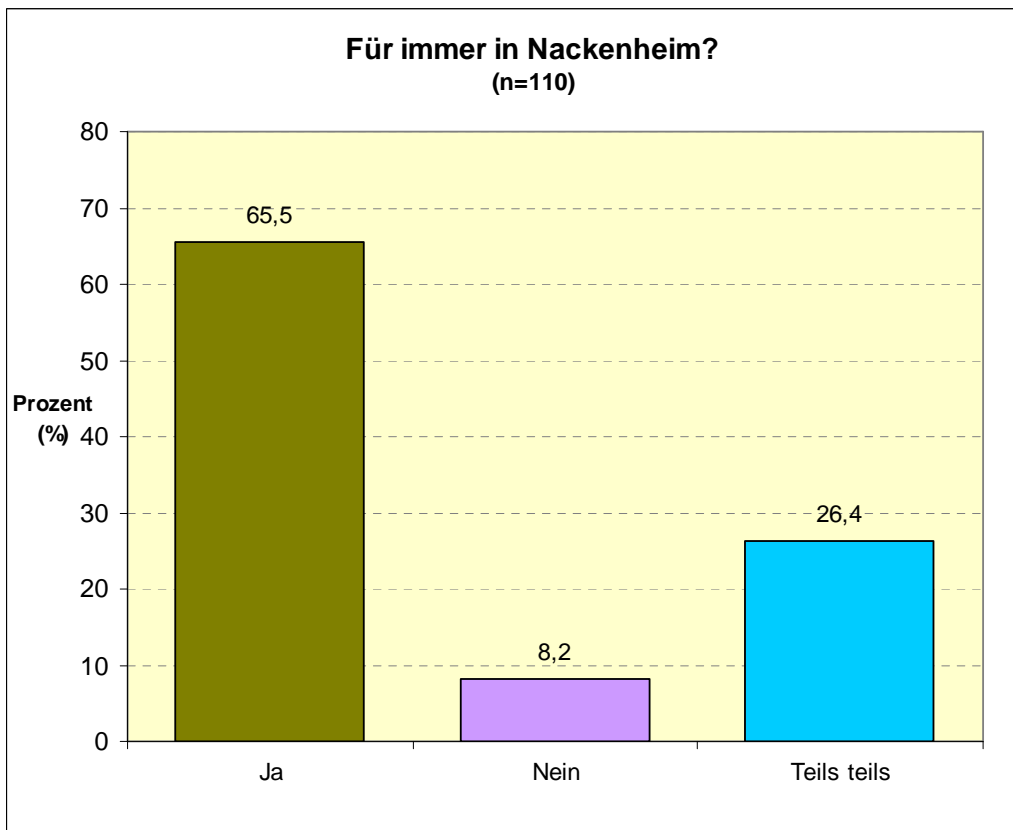
Gründe sich weniger wohlfühlen sind vor allem fehlende Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen sowie Lärm:



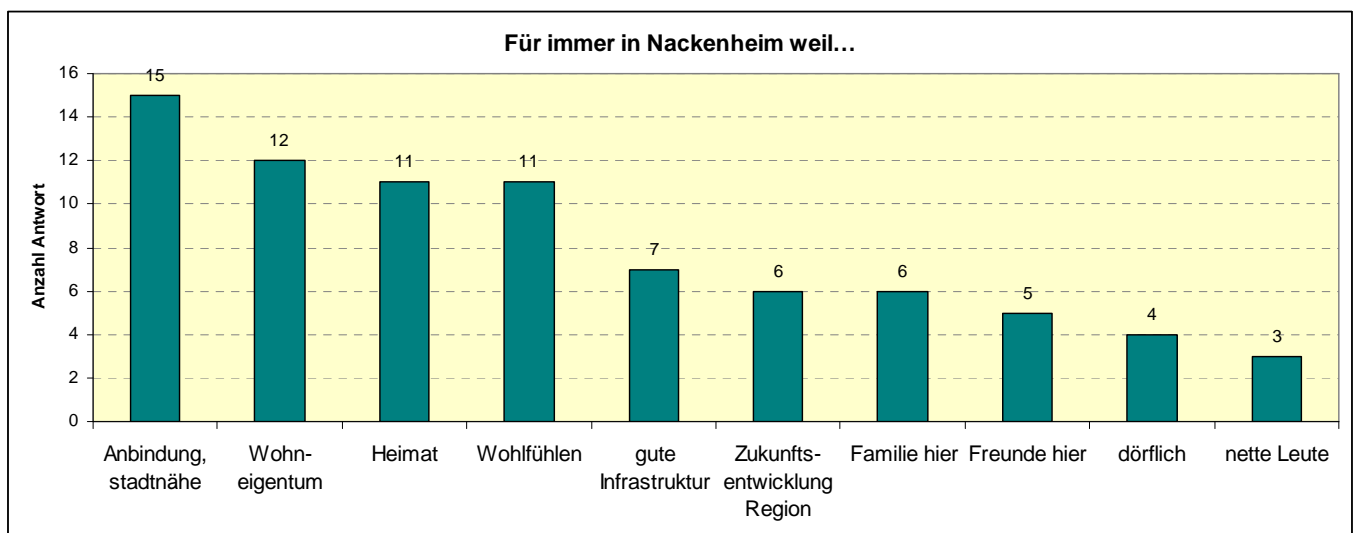
Einzelnenennungen:

- schlechte Internetverbindung
- kaum Häuser- und Blumenschmuck
- zu viel Hundekot
- keine Strafe für Falschfahrer/-Parker
- fehlendes kulturelles Angebot
- alles könnte besser sein
- Freizeitangebote sehr dürftig
- Wasser in meinem Keller
- Dorf hat zu hohe Schulden
- mangelnde Unterstützung der Jugend
- zu wenig für Kinder
- kath. Pfarrer nicht gut
- Neubürger unhöflich und fordernd
- Neubaubereich: Straßenerschließung nicht abgeschlossen
- schreckliche Neubaubereiche
- Gemeinde wird völlig planlos verbaut (ohne Rücksicht auf gewachsene Strukturen)
- Sichteinschränkung
- Kontakt zu Bewohnern nicht immer einfach
- keine belebte Dorfmitte

Auf die Frage, ob es vorstellbar sei **für immer in Nackenheim** zu leben, antworten 65,5% mit „Ja“. Gut 26% sind sich nicht sicher und 8,2% (neun Personen) können sich dies nicht vorstellen.



Gründe die vor allem dafür sprechen, **für immer in Nackenheim** zu bleiben, sind wiederum die Anbindung an und die Nähe zu Städten. Außerdem spielen Wohneigentum und das Heimatgefühl eine Rolle.



Doppel- und Einzelnennungen:

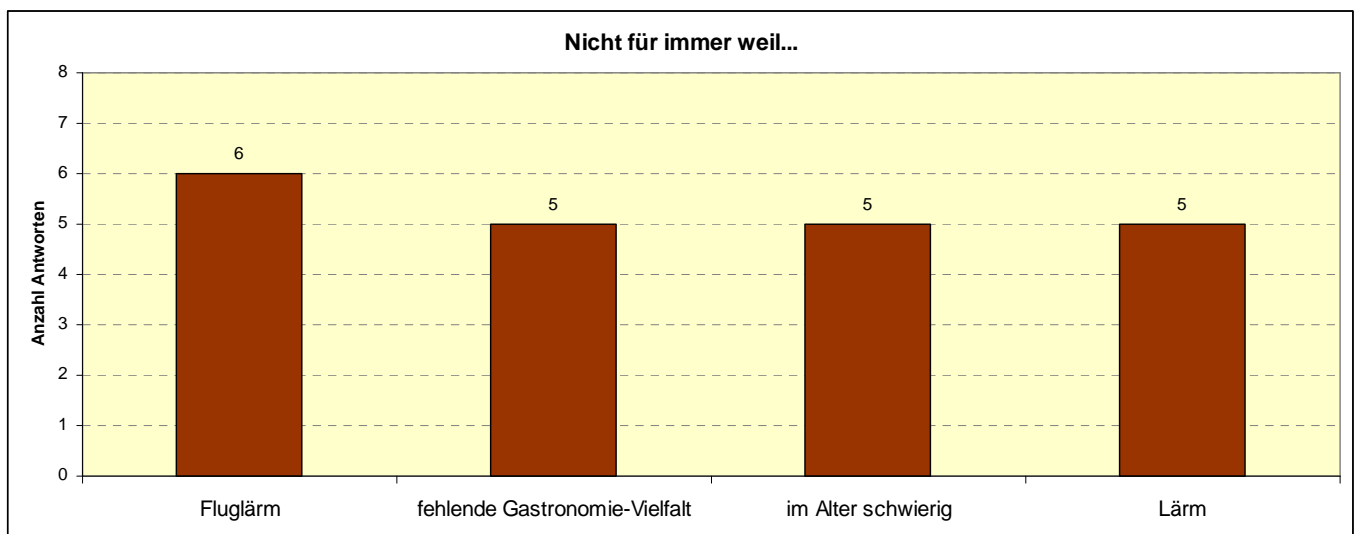
Ruhe (doppelt)

Schulen (doppelt)

Naturnähe (doppelt)

haben altersgerechtes Haus (doppelt)
Lebensqualität
Familiengenerationen im Ort
wenn Zugverbindungen sich verbessern
wenn es sich verändert
Lebensmittelpunkt hier
es gibt Beschäftigung
habe ein eigenes Grab
Vereinsleben
Altersheime
altersbedingt
nicht noch mal umziehen
Mühlarm, Rhein
Weinberge
St. Gereon
familienfreundlich

Als Grund **nicht für immer** in Nackenheim zu leben, wird vor allem der Lärm genannt:



Einzelnennungen:

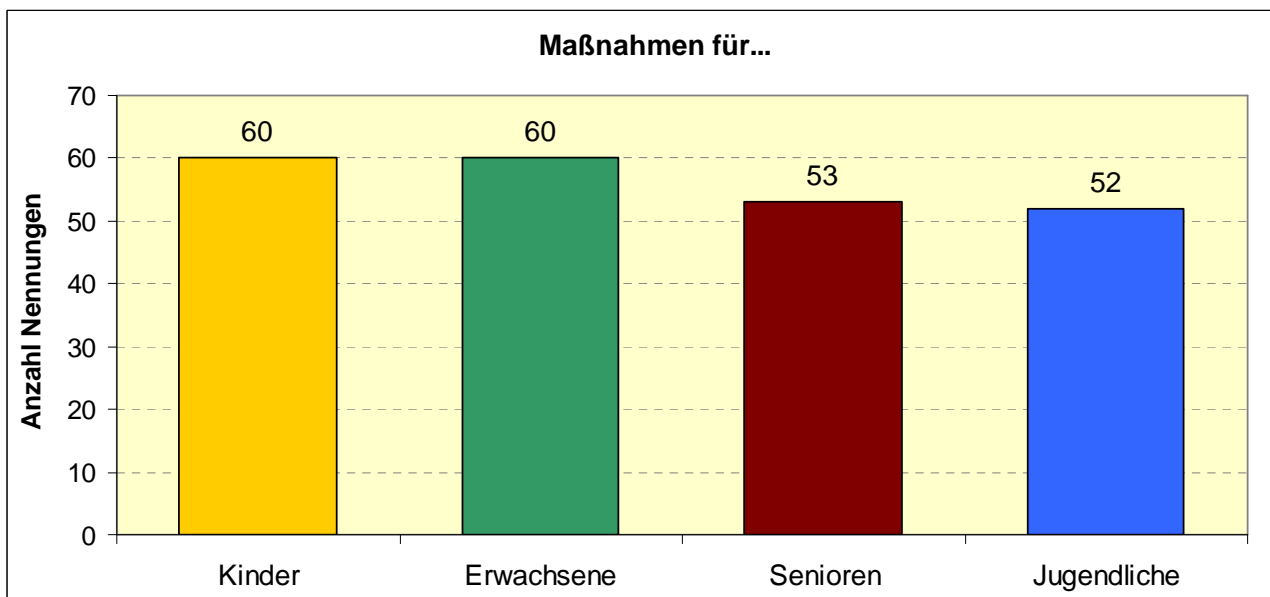
weil Ort immer größer wird
attraktive Geschäfte fehlen
Dorftreffpunkt fehlt
Spielplätze fehlen
Ort bietet wenig
zu wenig Events
Mieten teuer

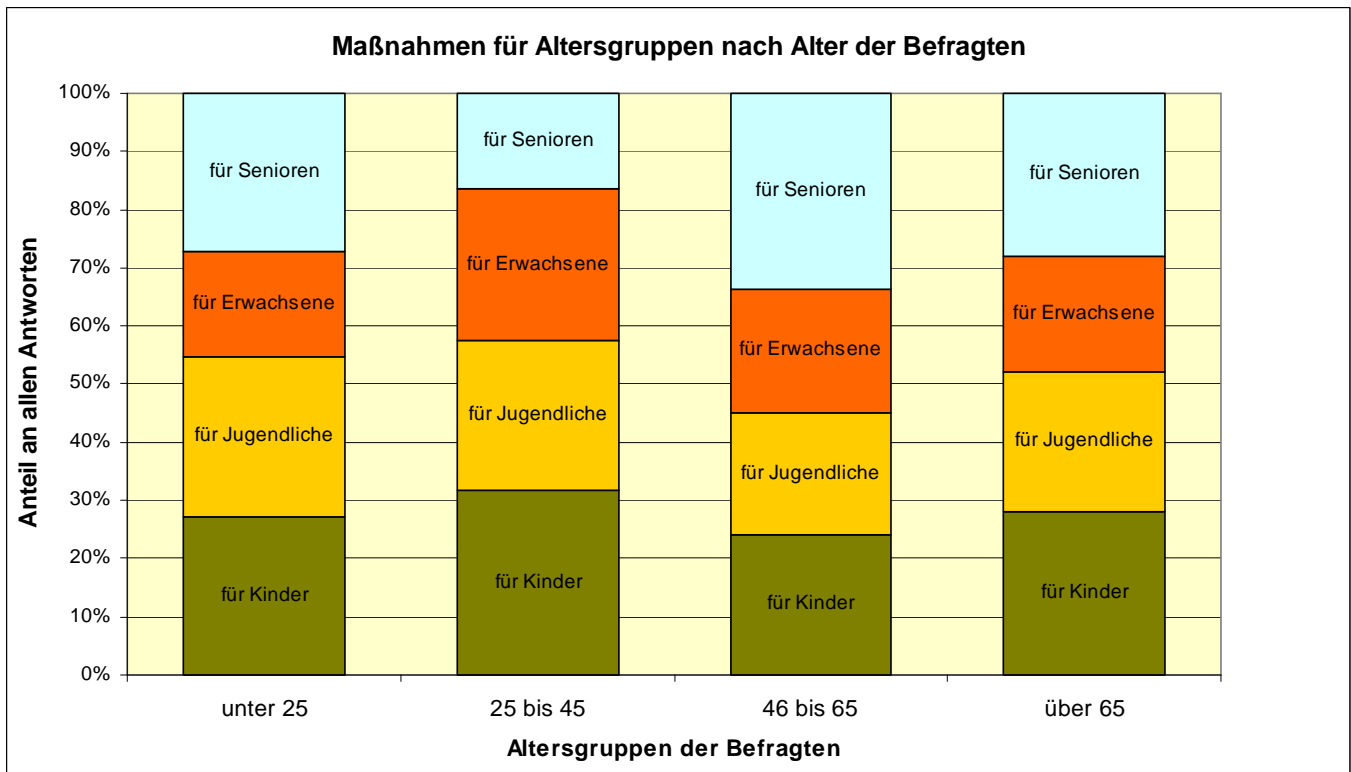
Arbeitsplätze fehlen
Arbeitsplatzentwicklung (Opel)
gähnend langweilig
Rückständig
fehlende Infrastruktur
rapide sinkende Lebensqualität
Nichts ändert sich, egal wer das Sagen hat
landschaftlich arm: Wald fehlt
Internet und Handyempfang miserabel
im Vergleich sehr lauter und nicht strukturierter Ort
Woanders ist es auch schön
bin nie dauerhaft irgendwo
eher Stadtmensch (nur wegen Kinder hier)
brauche Großstadt (Kultur)
eigenes Haus müsste kleiner und ruhiger sein

Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 8: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für...

Die meisten Maßnahmenvorschläge gab es mit jeweils 60 Nennungen für die Altersgruppe der Kinder und die Altersgruppe der Erwachsenen. Die Anzahl der Vorschläge für Senioren liegt mit 53 Nennungen an dritter Stelle, gefolgt von Maßnahmenvorschlägen für Jugendliche (52 Nennungen).

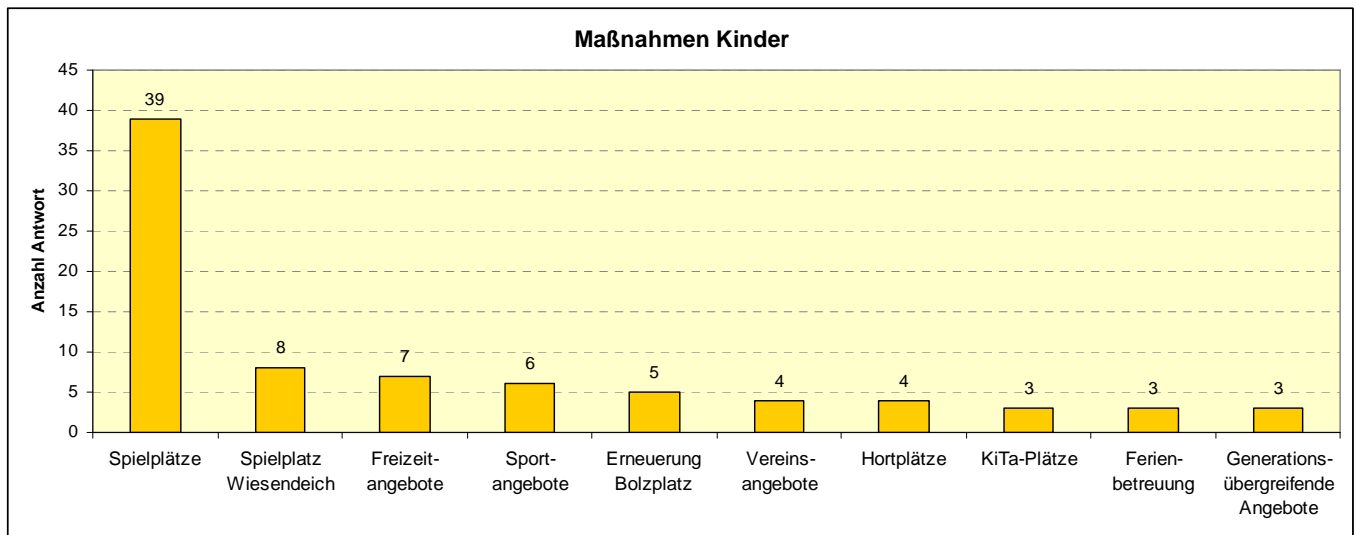




Die Maßnahmevorschläge für Kinder kamen aus allen Altersgruppen, die Gruppe der jungen Erwachsenen (25 bis 45 Jahre) machte hier jedoch am meisten Vorschläge. Die wenigsten Vorschläge machte diese Altersgruppe für Senioren. Personen zwischen 46 und 65 Jahren hatten am meisten Vorschläge für Senioren. Insgesamt sind diese Aussagen relativ zu sehen (Anteile der Vorschläge an allen Vorschlägen der Altersgruppe), in absoluten Zahlen machten Befragte in einem Alter zwischen 25 bis 45 Jahren die meisten Vorschläge.

Maßnahmen für Kinder bis 12 Jahre:

Die Erneuerung, der Erhalt und der Ausbau von Spielplätzen ist mit Abstand das wichtigste Thema für die Altersgruppe der Kinder:



Weitere Doppel- und Einzelnennungen sind:

generationsübergreifende Spielnachmittage (doppelt)

generationsübergreifendes Plätzchenbacken (doppelt)

Musikschule (doppelt)

Kinder- und Jugendarbeit

offener Treff

Kinderfest

Ganztagsgrundschule

Kleinkindergottesdienst

Leihmedien, Bücherbus

Information über Vereinsangebote

Vereine in der Schule werben lassen

Beiträge bei Vereinen

Zebrastreifen auf dem Schulweg

Sicherer Schul- und Kindergartenweg aus Lehnswiede (Fußweg wieder öffnen)

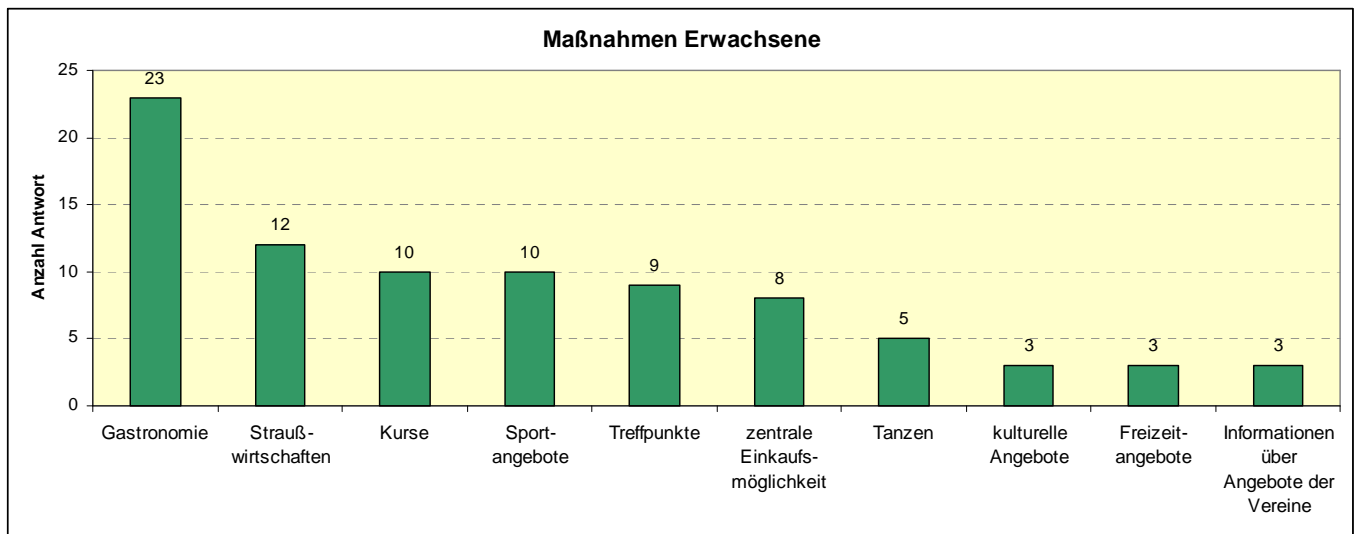
Projektwoche in Grundschule "Unser Dorf"

Skaterbahn nahe Sprunk

Bäume im KiGa Blumenwiese (Ausbau Außenanlage)

Maßnahmen für Erwachsene bis 64 Jahre:

Für Erwachsene wird vor allem mehr Vielfalt in der Gastronomie gewünscht. Neben Straußwirtschaften (an zweiter Stelle) werden hierbei vor allem ein Café, aber auch weitere Restaurants, Weinlokale und Kneipen genannt.



Zu Kursen heißt es z.B.:

- Joga-Kurse
- Abendkurse mit Kindbetreuung
- Backkurse
- Sprachen
- Vormittagskurse

Bei den Treffpunkten (an fünfter Stelle) geht beispielsweise auch um Stammtische, wie ein Elternstammtisch (hier fehle ein Ort) oder ein Mehr-Generationen-Stammtisch.

Einzel- und Doppelnennungen zu Maßnahmen für Erwachsene:

- Wanderangebote (doppelt)
- generationsübergreifende Angebote (doppelt)
- generationsübergreifende Spielnachmittage (doppelt)
- generationsübergreifendes Plätzchenbacken (doppelt)
- Weinstand (doppelt)
- Lauftreff Nordic Walking (doppelt)
- Sing-Workshops (Volkslied/Schlager)
- Weinlehrpfad
- Public Viewing bei EM/WM
- öffentliches Dorfsilvesterfest auf Weinberg (Bewirtung durch Weingut)
- Strickangebote

Breitensport in Schulturnhalle

mehr Vereine

Kulturfrauen

Landfrauenvereine

gemeinsames Vereinsfest

Feste von Vereinen

bessere Bahnanbindung

schnelleres DSL

Wochenmarkt

Bibliothek

Babysitter-Angebot

für Wanderer Einkehr in die Mistkaut

Großschach am Pumpwerk

Trimm-Dich-Pfad

einheitliche Ladenöffnungszeiten

Kultur und Wein vereinen

bessere Nutzung der Halle für kulturelle Veranstaltungen

Patenschaften für Grünflächen, Blumenschmuck

Festplatz als Dorfmittelpunkt

genossenschaftliches Wohnen

attraktiver, neutraler Raum für Workshops

kostenloser Gemeinderaum

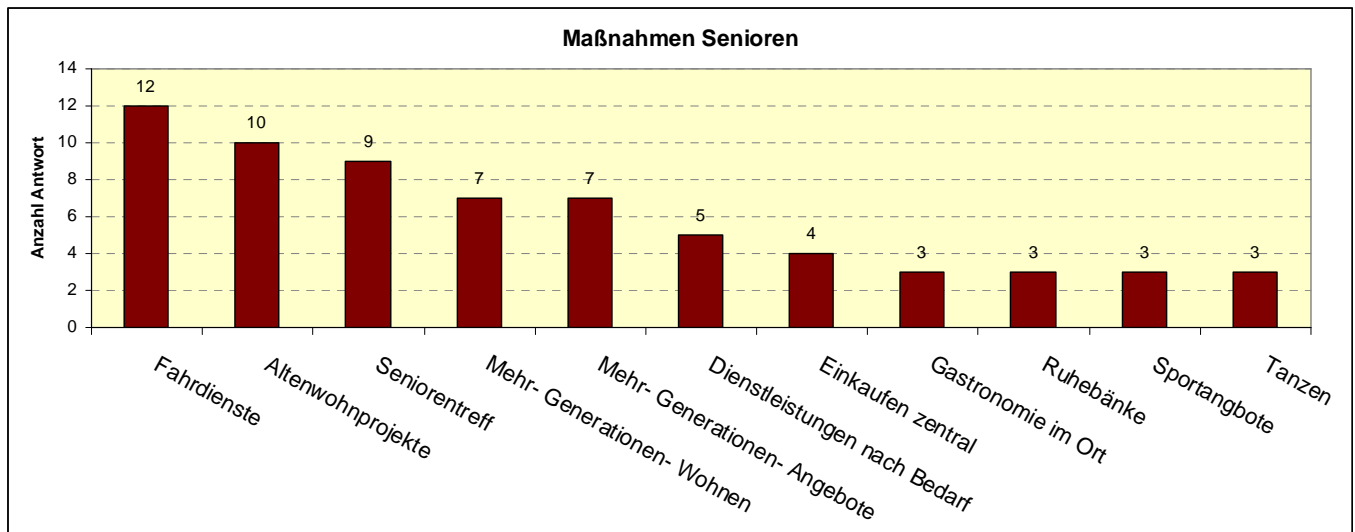
Dorfgemeinschaft durch Feste

Förderung Ehrenamt

Zusammenarbeit Fahrdienste zu VHS-Kursen (Platzbuchung Internet)

Maßnahmen für Senioren ab 65 Jahre:

Fahrdienste, zum Beispiel zum Einkaufen oder zum Bahnhof oder zur VG-Verwaltung, sind häufig genannte Maßnahmen für Senioren.



Unter Altenwohnprojekte (an 2. Stelle) fallen auch Senioren-WGs (4 Nennungen). Durch Mehr-Generationen-Angebote sollen der Austausch und die Wissensvermittlung zwischen Jung und Alt gefördert werden.

Als Einzel- und Doppelnennungen gab es folgende Maßnahmenvorschläge für Senioren:

- altengerechte Wohnungen (doppelt)
- Betreuung (doppelt)
- Rentner-Ehrenamts-Arbeiter
- aktiven Ansprechpartner in Gemeinde
- Sozialstation
- Weinstand als Treffpunkt
- Theaterfahrten
- mobiler Pflegedienst
- Förderung Ehrenamt (Besuchsdienste)
- Behördengänge
- Begleitung
- Schiffstouren ab Gemeindestegen mit gutem Einstieg
- Kegelabende
- mehr Freizeitangebote
- Brötchendienst
- zentral gelegene Freizeiteinrichtungen
- Tierbesuche im Altenwohnheim
- Wanderungen

Gärtnerarbeiten

"Green Gym"

Projekte wie Agenda 2000 in Bodenheim

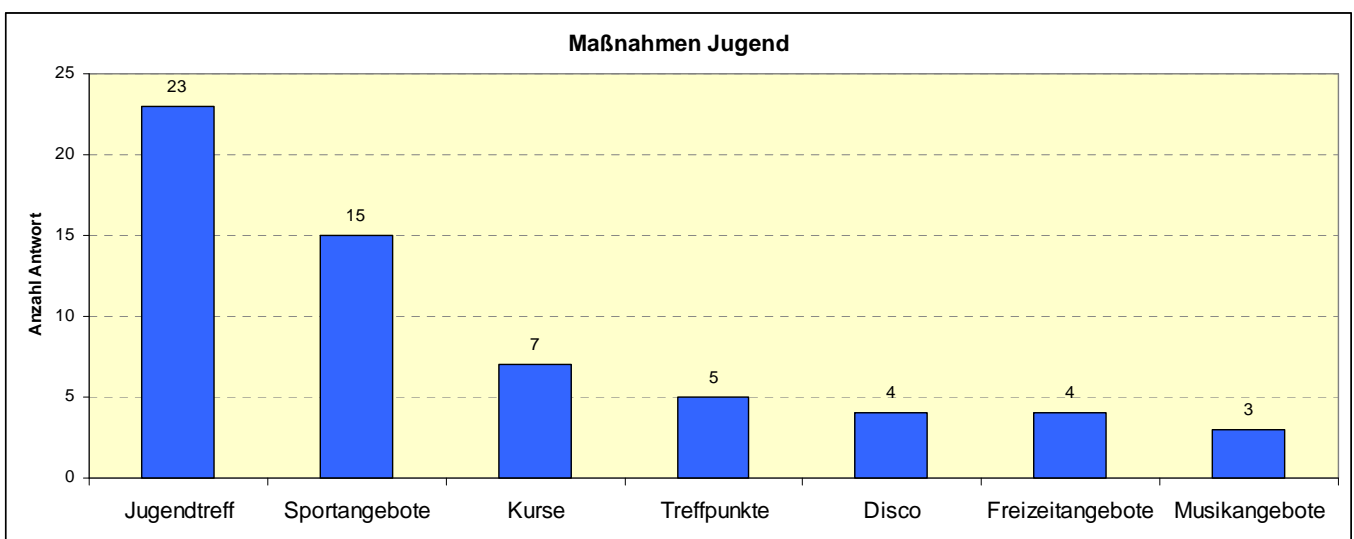
Bestehendes erweitern

keine Altenheime!

Rheinufer schöner gestalten

Maßnahmen für Jugendliche 12-18 Jahre:

Ein (konfessionsloser) Jugendtreff (mit Betreuung: 6 Nennungen) steht mit 23 Nennungen bei den Maßnahmen für Jugendliche an erster Stelle. Die Erweiterung des Sportangebots z. B. durch Basketball oder Handball steht an zweiter Stelle.



Mit Treffpunkten (an vierter Stelle) sind in diesem Fall öffentliche Orte im Außenbereich gemeint.

Einzel- und Doppelnennungen zu Jugend:

Bolzplatz (ohne Sand) (doppelt)

generationsübergreifende Angebote (doppelt)

generationsübergreifende Spielnachmittage (doppelt)

generationsübergreifendes Plätzchenbacken (doppelt)

schnelleres DSL

Gastronomie

Straußwirtschaft

Proberaum für Musiker

Ansprechpartner

Jugendarbeit / Jugendpfleger(in)

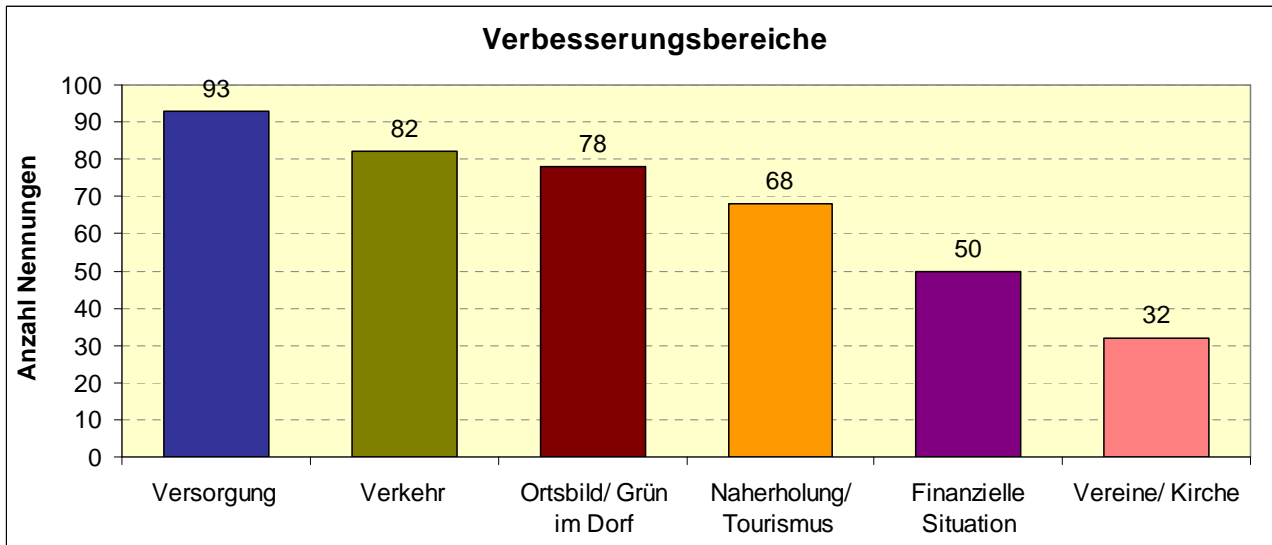
mehr Interesse an Jugendarbeit

Information über Vereinsangebote

Abstimmung Vereine
Leihmedien, Bücherbus
Theatergruppe
kreatives Gestalten
Kinoabende
Gruppenstunden
mehr Theater/ Musikkonzerte/ Kabarett
Jugendfreizeit Angebote
Zeltlager
Angebote auf Wasser: Kajak fahren
Skaterbahn nahe Sprunk
Trennung Jugendbereich - Kinderbereich (Bolzplatz)
Verbesserung Sportgelegenheiten
Vergrößerung Skateboardanlage

Verbesserungsbereiche:

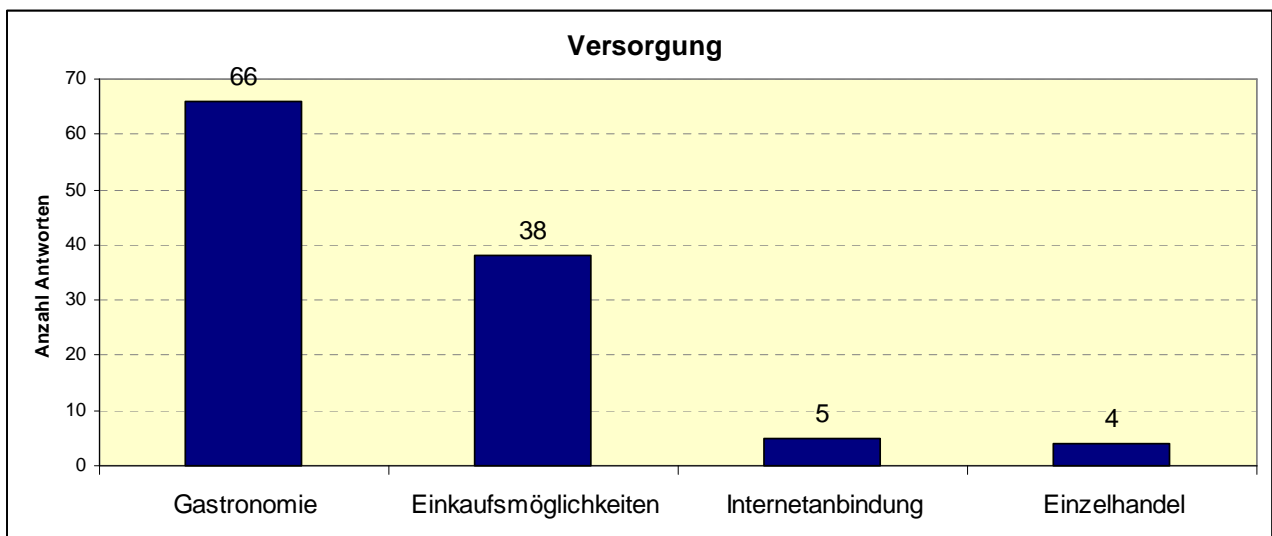
Frage 9: In welchen Bereichen sehen Sie in Nackenheim besonderen Verbesserungsbedarf und warum?



Für den Bereich **Versorgung** wurden die meisten Verbesserungsvorschläge (93 Nennungen) gemacht. Es folgt der Bereich **Verkehr** mit 82 Nennungen. Zu **Ortsbild und Grün im Dorf** gibt es 78 Verbesserungsvorschläge und zu Naherholung und Tourismus 68. Der Verbesserungsbereich Vereine / Kirche liegt mit 32 Nennungen an letzter Stelle.

Verbesserungsbereich Versorgung:

Der meistgenannte Punkt in diesem Bereich ist die Vielfalt der Gastronomie. So werden beispielsweise zusätzliche Straußwirtschaften (16 Nennungen) oder Cafés (10 Nennungen) und Weinlokale (6 Nennungen) gewünscht.



Bei dem Punkt Einkaufsmöglichkeiten (an zweiter Stelle) geht es vorwiegend um Lebensmittel und dass diese zentral d.h. fußläufig aus dem Kern erreichbar sind (v. a. für ältere Personen). Es werden aber auch eine Drogerie und ein Getränkemarkt mehrmals genannt.

Weitere Nennungen:

Markttag (doppelt)

Bioprodukte (doppelt)

regionale Produkte (doppelt)

Engagement der Winzer (doppelt)

Reinigung

Schneiderei

Weinverkostungen

Fahrdienst für Gehbehinderte/Senioren

Busverkehr nach MZ- und zurück

Restaurant am Angelweiher: verschenktes Potential

Versorgung langfristig sichern

Schwimmbad (privat oder teilprivat)

Rad-Fußweg zum Netto (Unterführung Wiesendeich)

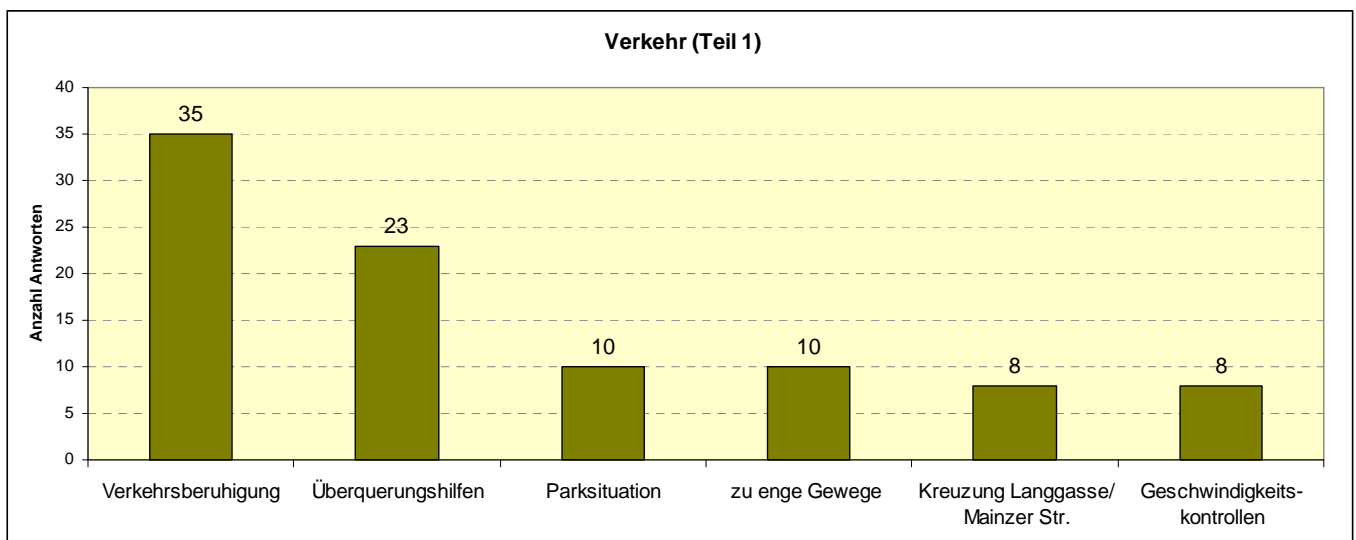
Dorfmittelpunkt

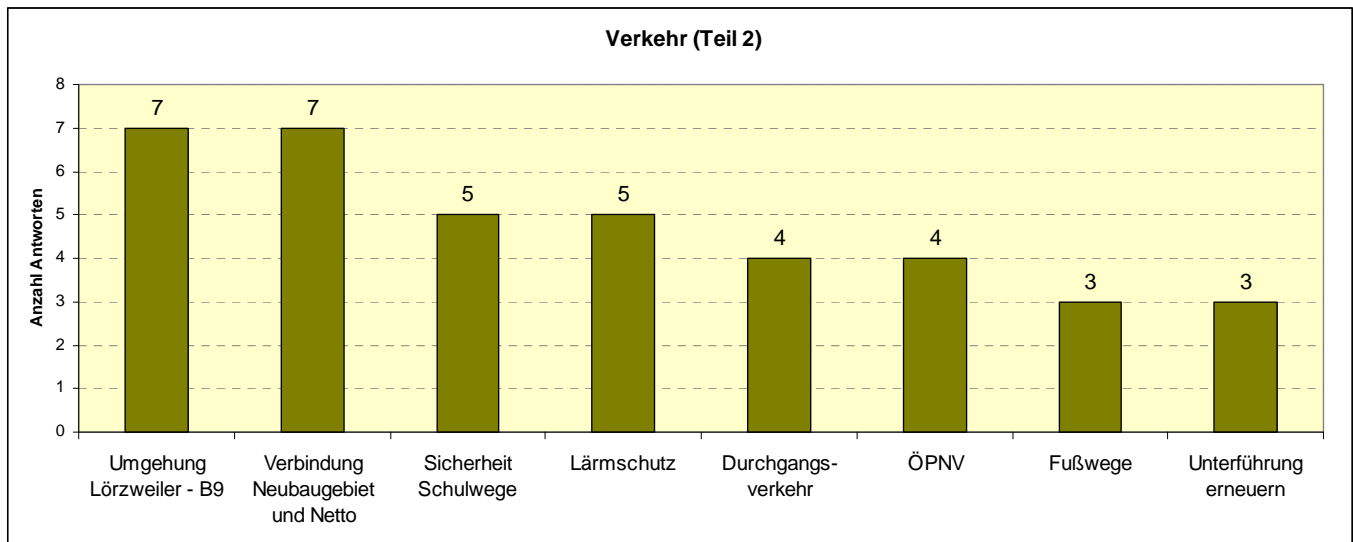
Infrastruktur allgemein

Buchladen

Verbesserungsbereich Verkehr:

Im Bereich Verkehr stehen Verkehrsberuhigungen an erster und Überquerungshilfen an zweiter Stelle.





Als spezifische Orte bzw. spezifische Maßnahmen für Verkehrsberuhigungen werden folgende genannt:

Ortsdurchfahrt (7 mal)

Pommardstraße (5 mal)

in Wohngebieten allgm. (3 mal)

durch Rechts-vor-links-Regelung (3 mal)

alter Ortskern (doppelt)

Karl-Arand-Str. (doppelt)

Pfarrer Staiger Str. (doppelt)

Franz-von-Sickingen Str. (doppelt)

Gebiet Wiesendeich

Überquerungshilfen werden vor allem für Schüler in der Karl-Arand-Str. (4 mal) und rund um die Schule gewünscht. Zu Überquerungshilfen zählen beispielsweise Zebrastreifen und Ampeln.

Zur Parksituation gibt es folgende spezifische Anmerkungen:

Es wird zu nah an Einmündungen geparkt

Mainzer Str.: Anwohnerparken (ansonsten Parkschein)

Parksituation Mainzer- und Wormser Str.

Mehr Parkplätze schaffen

Laternenparker auffordern in die Höfe zu fahren

An der Lehnsweide: mehr gekennzeichnete Parkflächen

Parkkontrollen / Falschparker ahnden

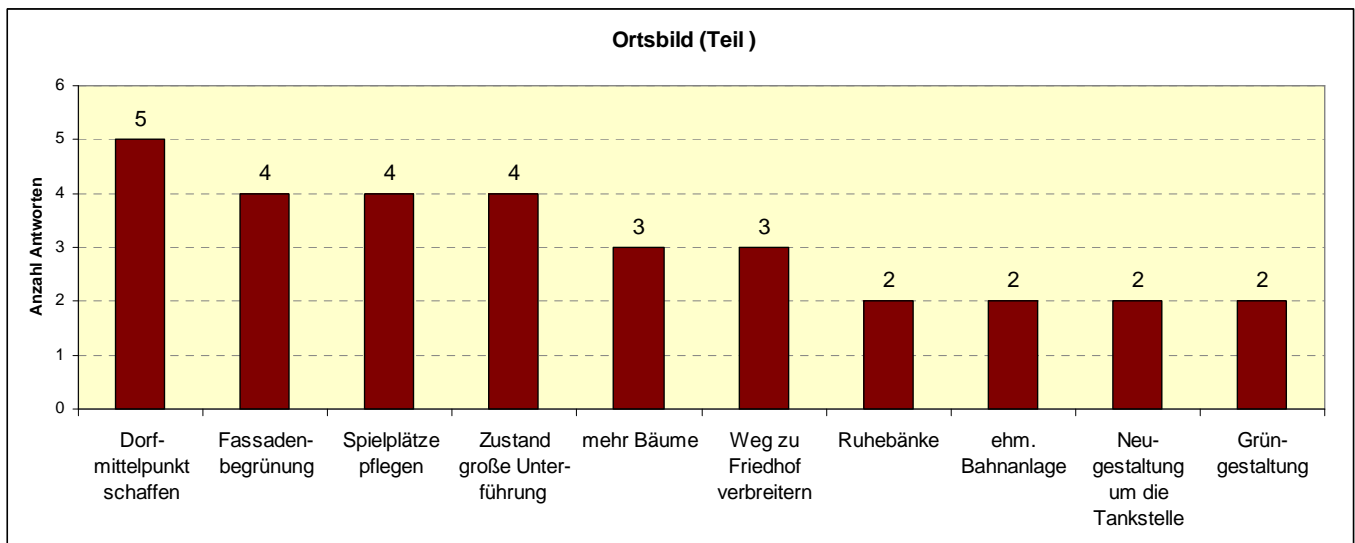
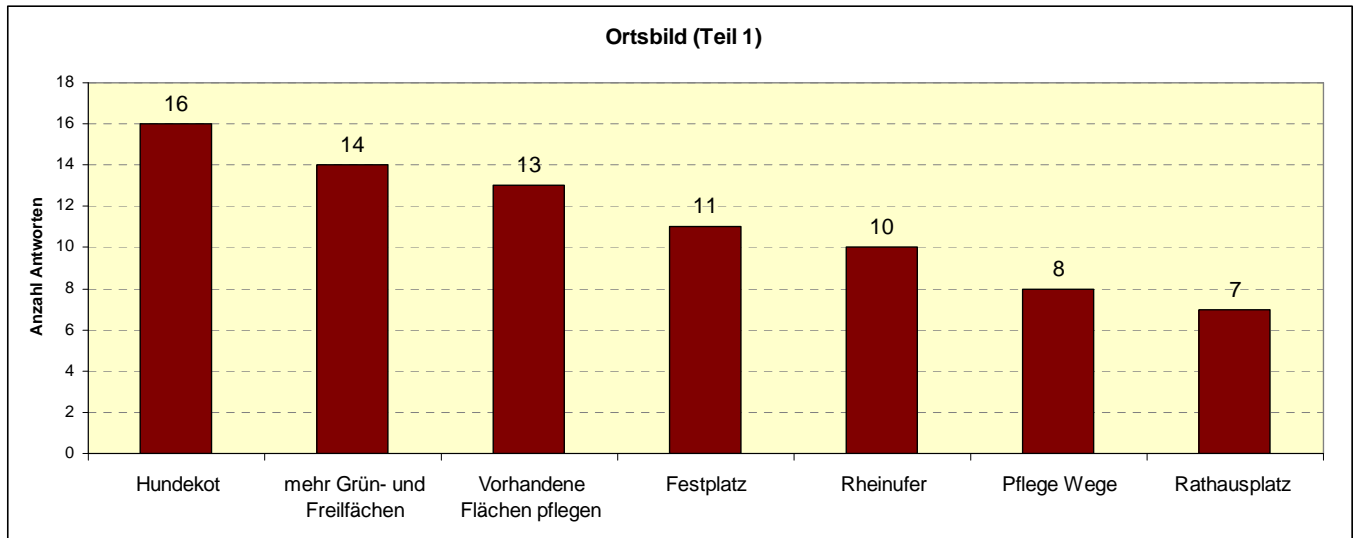
Die Kreuzung Mainzer Str./ Langgasse wird als gefährlich beschrieben und insgesamt fünfmal wird hier eine Überquerungshilfe bzw. eine Ampel gewünscht.

Weitere Nennungen:

- Straße befestigen Wiesendeich (doppelt)
- Zugang zur Kirche/Friedhof: Zustand / Barrierefreiheit (doppelt)
- Halteverbot vor Schulen (doppelt)
- Weg zum Anglerheim besser beleuchten (doppelt)
- keine Durchgangsstraßen im Neubaugebiet (doppelt)
- Umgehungsstraße zu Gymnasium
- Rheinpromenade als Spazierweg
- Bürgersteige fehlen bei gepflasterten Straßen (Kinderwagen!)
- Fahrradwege
- Lampe oberhalb Christine Darmstadt Str.: man fürchtet sich
- Sanierung Bellenäcker
- Rathausplatz begrünen
- Fußweg zwischen Drogerie Sans und altem Bahnhof
- Ortspolizist muss wieder Ordnung schaffen
- Rückbesinnung auf zentralen Ortskern
- Verkehrsbelastung Weinbergstr.
- Verkehrskontrollen
- Fußwege von Neubaugebieten Rudelheck und Sprunk zur Gemeindehalle
- Fluglärm
- 30-Zone: Bodenwellen
- Schlaglöcher beseitigen
- Befestigung Weg Rudelheck - Marienhof - Sprunk
- Bahnübergang erneuern
- Freie Zufahrt zur Bootsrampe
- kein Durchgangsverkehr für LKW (durch Erschütterung Risse in Häusern Mainzer Str.- Substanz- und Wertverlust)

Verbesserungsbereich Ortsbild und Grün im Dorf:

Hundekot im Ort ist mit 16 Nennungen ein Hauptthema im Bereich Ortsbild / Grün, gefolgt von mehr Grün- und Freiflächen. Es aber auch darauf hingewiesen, dass schon vorhandene Flächen besser gepflegt werden müssen.



Einzelnennungen:

- Straßenreinigung (Kehren)
- Kapselabrik abreißen
- Eichelsbachtal
- Fahnschmuck Apr.-Okt.
- bessere Begrünung Neubaugebiete
- Ortseinfahrten
- Gestaltung Carl-Gunderloch-Platz
- Anreize schaffen für Häuser- und Blumenschmuck

Picknickwiese

Aufforstung von Baumbeständen

ungepflegte Häuser Ortskern

öffentliche Toiletten Ortskern

alter Ortskern

Tischplatte an der Lehnswiede

stärkere Einbindung Anglerheim: attraktiver Weg dorthin

Kontrolle des zulässigen Anteils der gepflasterten Flächen um die Häuser in Gebieten östlich der Bahn, Wiesendeich

naturnaher Spielraum (Platz für Baumhäuser, BMX-Trails etc. - Errichtet in Gemeinschaftsaktionen)

An die vordere Ecke der Straßen mit Baum-Namen den jeweiligen Baum mit Tafel pflanzen (Grundschüler lernen)

offene Treffpunkte in einzelnen Ortsbereichen (Förderung Interaktion)

fehlender Winterdienst an öffentlichen Plätzen

durchgehendes Grün zwischen B9 und Rheinstr. als Lärmschutz

Ortseinfahrt aus Richtung Norden ungepflegt (Häuser links)

Querweg am Kirchberg mit Anschluss Mainzer Str. zu Kirche und Friedhof

Grünpunkte auf dem Berg

seit Monaten ist eine Bank am Bahnhof nicht benutzbar

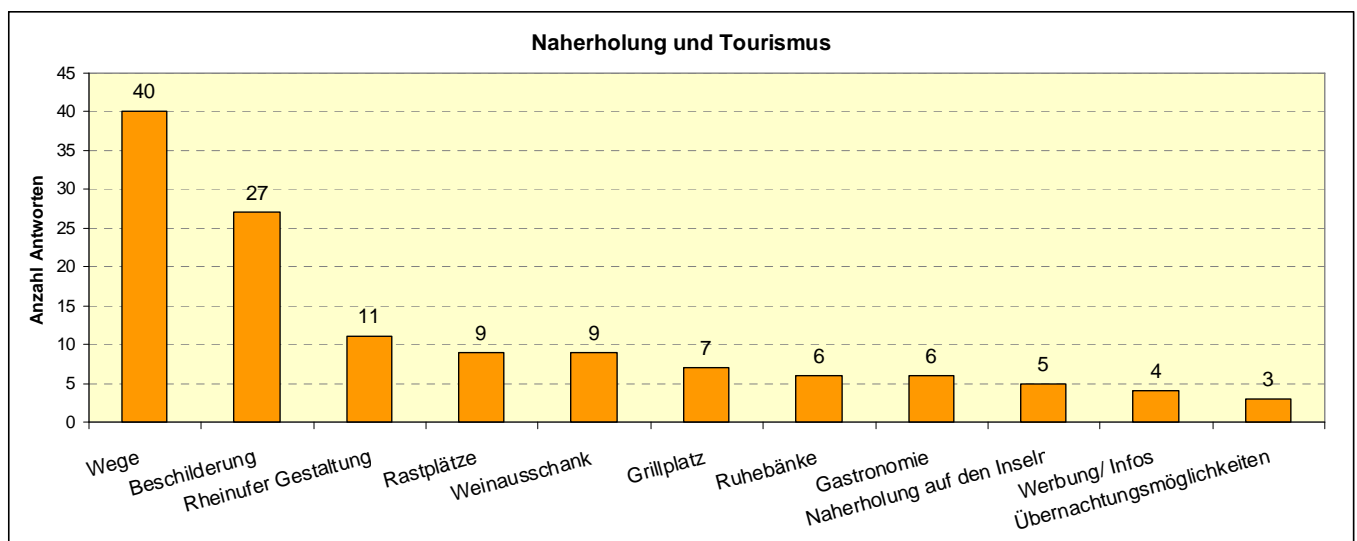
neue Stelle für Glascontainer (anstatt Festplatz „Dreckecke“)

Tag der saubereren Gemarkung

Am Flußgraben an Lehnswiese: Weniger zurückschneiden: Vogelschutz

Ortseingang von Bodenheim: Fläche am Infoschild

Verbesserungsbereich Naherholung und Tourismus:



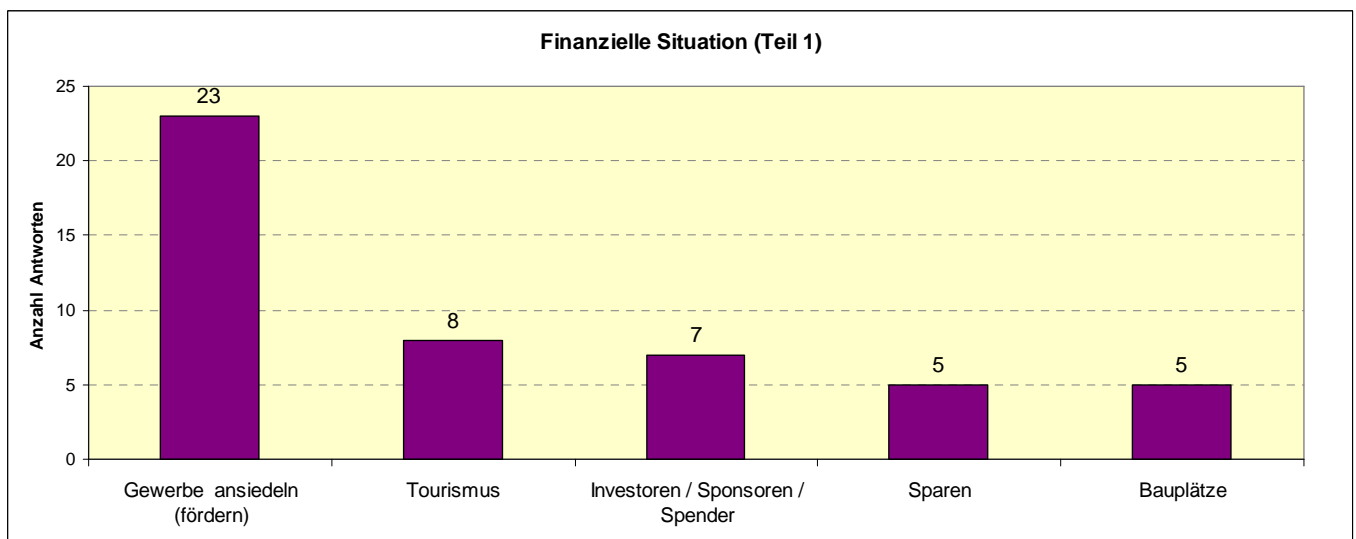
Das Thema **Wege** steht mit 40 Nennungen im Zentrum des Verbesserungsbereichs Naherholung und Tourismus, darunter fallen folgende Nennungen:

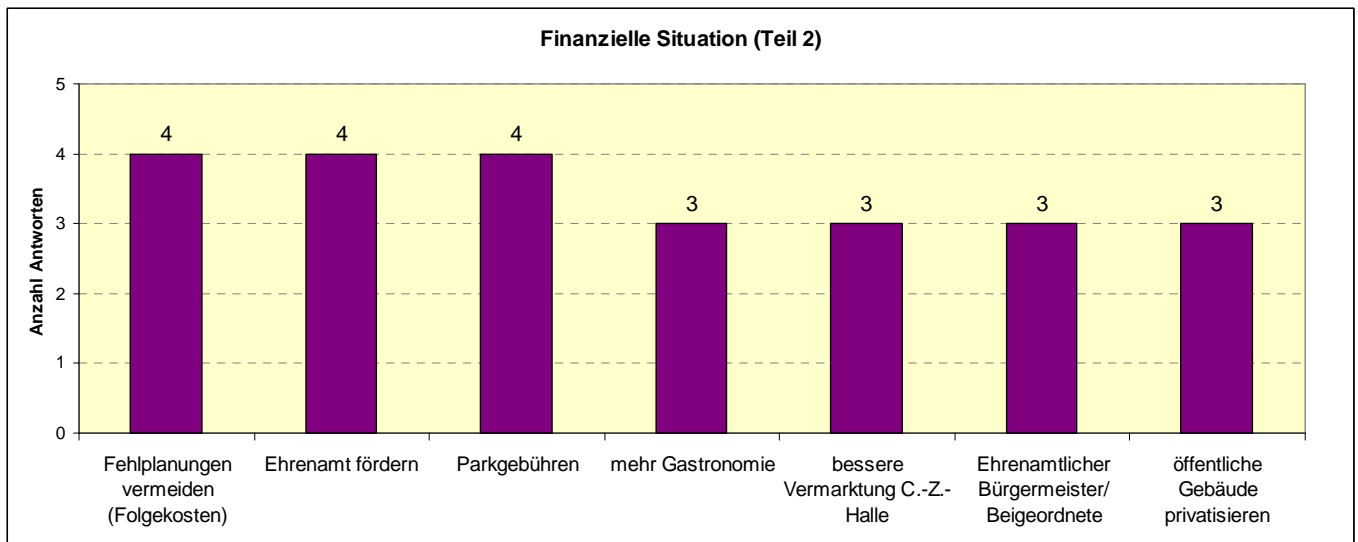
- (Wein-)Lehrpfade (12 Nennungen)
- Rundwege (12 Nennungen)
- Themenwege (6 Nennungen)
- Pflege, Sauberkeit, Sicherheit der Wege (4 Nennungen)
- Barfußpfad (3 Nennungen)
- Wege vom Ortskern Richtung Rheinhöhenweg (3 Nennungen)

Mit einer verbesserten und ausgeweiteten Beschilderung (an zweiter Stelle) ist zum einen mehrmals die Beschilderung der Radwege und Wege gemeint, zum anderen Hinweise auf Sehenswürdigkeiten (Gebäude) und Einrichtungen (Altersheim) sowie das Aufstellen von Infotafeln und Übersichtsplänen.

Finanzielle Situation Gemeinde:

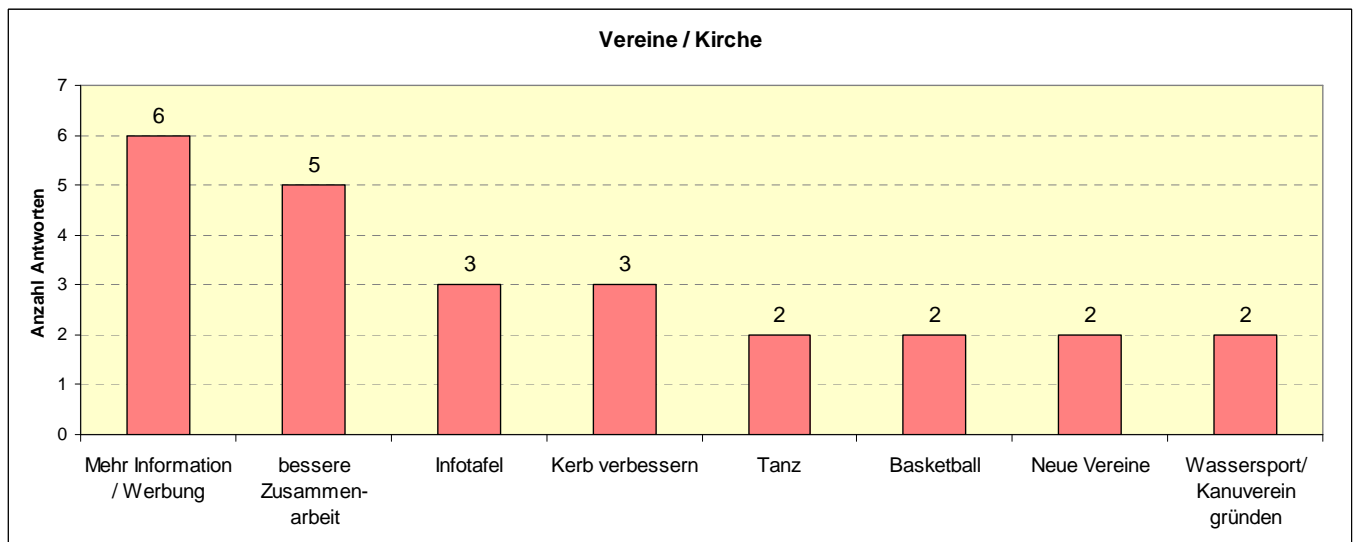
Gefragt nach möglichen Einnahmequellen für die Gemeinde wird 23-mal die Option Gewerbe ansiedeln (durch Anreize) angegeben.





Verbesserungsbereich Vereine / Kirche:

Im Bereich Vereine und Kirche gab es vergleichsweise wenige Anregungen. Mehr Information und Werbung sowie eine bessere Zusammenarbeit untereinander werden hier am häufigsten genannt.



Nennungen explizit zur Kirche:

- aktivere Kirchenarbeit
- katholische Bücherei für Kinder und Erwachsene bekannter machen
- Kleinkinder - und Familiengottesdienst
- aktivere katholische Gemeinde

Weitere Einzelnennungen zum Bereich Vereine / Kirche:

- gemeinsames Fest
- Handball
- junge Menschen werben

mehr Angebote für Kinder

Musik für junge Leute

Musikgruppe von ortsansässigen Musikern

Erweiterung/Ausbau der Zuckmayer Festspiele z.B. "Konzertante Rezitationen"

mehr Angebote im Turnverein (bessere Schulung, Personal)

mehr Unterstützung für TUS

Weihnachtsmarkt ausbauen

mehr Events (siehe Bodenheim)

mehr zielgerichtete Projekte

Halle muss für Sportvereine auch in Ferien nutzbar sein

Zuckmayer Halle auch für einheimische Feste nutzen

jährlicher Dorfgemeinschaftsabend mit Präsentation aller Vereine (wechselnde Verantwortlichkeit beim Ausrichten)

Sonstige allgemeine Verbesserungen:

Es gab einige weitere Verbesserungsvorschläge und Anmerkungen. Die Antworten in diesem Bereich lassen sich in drei Themenblöcke unterteilen:

Gestaltung:

Stationen mit Hundekottüten (4 Nennungen)

Glascontainer: Glassplitter fallen raus

Glascontainer: Lärmschutz: Gummilamellen

Nach Müllabfuhr stehen die Tonnen kreuz und quer: Unsicherer Weg für Kinder

Bank hinter Glascontainern (Pommardstr./Rheinstraße): schlechter Platz

Neubaugebiet Wiesendeich zu viele kleine Grundstücke - zu dichte Bebauung - keine Linie im Bauteil - optisch aufbessern, künftig vermeiden

Wege von Lehnswende zur Schule sind gesperrt

Unterführung Bellenäcker erneuern

Aufwertung Beachvolleyballplatz (richtiger Sand, Netz, Rechen, Linien)

Bach im Ort besser pflegen/säubern

Kulturelles und Freizeit:

Wieder Winzerfeste, Maskenbälle etc.

Kulturfest / Ausländerfest

Boule

Schach

Tischtennis

Spiel/ Sportgeräte für Erwachsene und Kinder

Mehrgenerationen-Spielplatz

Künstlermarkt

Keine Hunde bei Weinfest

weniger Alkohol an Jugendliche bei Weinfest

Partnerschaft mit Pommard

Allgemeines:

Dienstleistungstauschbörse (auch im Internet) (4 Nennungen)

Dorfmittelpunkt = Treffpunkt / Marktplatz fehlt (2 Nennungen)

generationsübergreifende Plattform zur Förderung der Gemeinschaft (2 Nennungen)

Zusammenarbeit aller im Ort (Bürger, Gemeinde, Vereine etc.) (2 Nennungen)

Community und Knowledge Management-Ansatz auf Gemeinde umsetzen (2 Nennungen)

virtuelles Dorf zur Organisation von Initiativen/Wissensaustausch (2 Nennungen)

Frostschäden ausbessern ohne massiven Druck aus Bevölkerung

Firma oder Wohnungen auf Gelände Kapselwerk

Bahnhof Richtung Mainz: kein Fahrkartenautomat und Abstempler funktioniert fast nie

bessere Zusammenarbeit der politischen Parteien zum Wohle der Gemeinschaft

mehr Kommunikation zwischen Gewerbetreibenden

Neubürger informieren

Bürgerbeteiligung durch neue Medien (Bürgerforum Internet)

Internetseite der Gemeinde/Vereine/Winzer

Neujahrsempfang (Engagierte loben)

Vieles zu erreichen durch engagierte Bürger und Bürgermeister, Vereinsvorsitzende

viel Fehlplanung in der Vergangenheit

Medien einbinden (Berichterstattung meist wenig oder schlecht)

Carl Zuckmayer Halle preiswerter vermieten damit mehr Auslastung und somit mehr Miete reinkommt

Die Knaller im Herbst liquidieren

mehr auf Interessen der Bürger eingehen, Reaktion zeigen

Dorfsheriffs gegen Hundekot

Fluglärm immer belastender

Gemeinde energieautark machen

Weiterführende Schule außer Gymnasium

Markt mit regionalen Produkten (monatlich)

Geschäfte motivieren

Gemeindearbeiter motivieren

Bürgermeister sehr unfreundlich

Bürgermeister wechseln

Keinen Raum, den die Jugend herrichtet und der dann zweckentfremdet wird

Carl Zuckmayers Geburtshaus zugänglich machen

Nackenheim ist nicht der Retter der Kapselabrik

Sicherheit, Ordnung

eigene Polizeistation

Vandalismus wirksam bekämpfen

Raummieten der Veranstaltungshalle für Nackenheimer Bedarf senken

bezahlbarer Mietraum

Räume barrierefrei

Lärmschutz-Offensive stärken

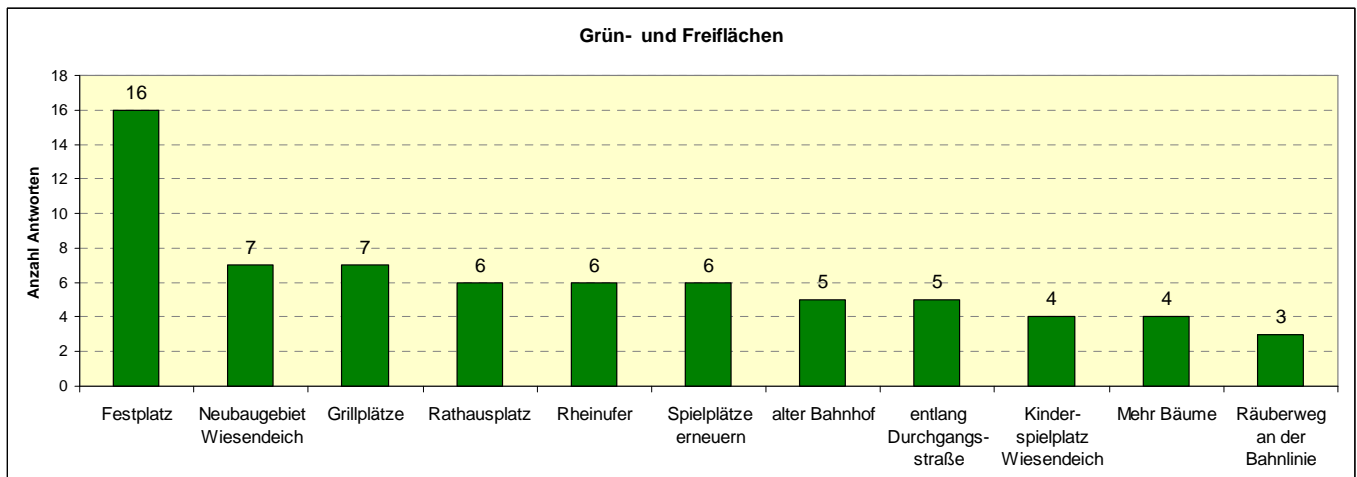
Förderung, Anerkennung Ehrenamt

tlw. Kanalerneuerung

Weitere Fragen:

Frage 10: An welchen Stellen in Nackenheim würden Sie zusätzliche Begrünung bzw. Freiflächen-/ Platzgestaltungsmaßnahmen begrüßen? Wo sollten vorhandene Gestaltungen ergänzt oder erneuert werden?

58 Personen machen zu dieser Frage Ortsangaben. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Die Neugestaltung, Begrünung bzw. Umnutzung des Festplatzes ist hierbei mit Abstand am häufigsten genannt worden.

Doppelnennungen:

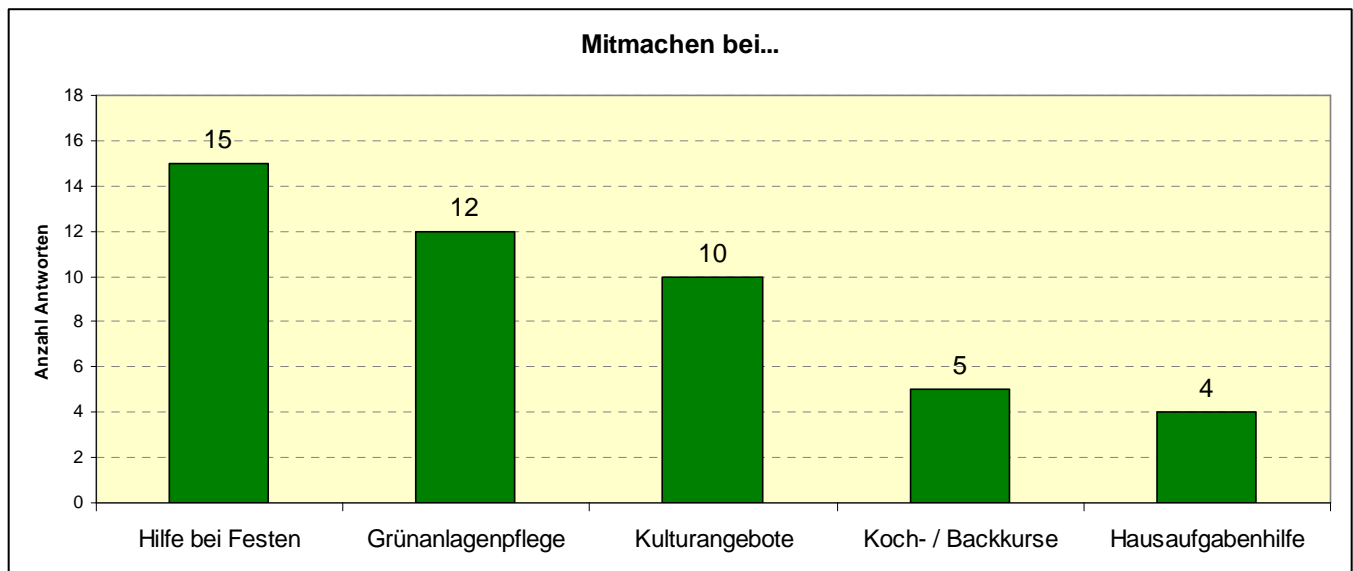
vorhandene Flächen pflegen
Kapselabrik: "Tor zum Tal"
Ortseingänge
Ortskern
Carl-Gunderloch-Platz

Einzelennungen:

Zuckmayers Geburtshaus als Museum ausbauen mit Park umgeben
Umbau der Pappelgehölze am Angelweiher und Gewerbegebiet in ökol. Vertretbare Biotope
Wohngebiet an der Lehnswiese: Sitzgruppe am kleinen Kreisel: Neue Platte für Tisch, Instandsetzung
Bänke
Neue Bäume zw. B9 und Rhein (wo alte gefällt wurden)
vor Apotheke (Bänke/Baum)
Grünstreifen im Lindenweg
Frankenstr. freies Grün
Professor-Dr-Pier-Str. (Plätzchen)
Platz vor Kapselabrik
Neues Gymnasium
Ruhebänke im Weinberg
Schulzentrum
neuer Bahnhof
leerstehender Edeka
Bürgersteige reparieren
Bolzplatz
Eichelsbach renaturieren
Eingang Eichelsbachtal

Frage 11: Bei welchen Ideen oder Projekten würden Sie selbst mitmachen oder Ihr Wissen beisteuern?

41 Personen sind bereit, ihr Wissen einzubringen bzw. sich an Projekten zu beteiligen. Vor allem die Hilfe bei Festen, die Grünanlagenpflege und die Beteiligung an Kulturangeboten werden hierbei genannt.



Weitere Einzelnennungen:

Dienstleistungen für Senioren

Kinderbetreuung

Jugendarbeit

Kinderferienprogramm

Jugendzeltlager

Dorfcafé

Hilfe in Tourist-Info

offene sportliche Angebote/ Events

Festgestaltung

Arbeitsgruppen

Unterstützung älterer Leute bei Behördengängen / Formularen

Aufbau der Plattform "virtuelles Dorf" - Schwerpunkt generationsübergreifende Maßnahmen

einmalige Aktionen für den Ort

handwerklich helfen

bei sinnvollen Projekten

Buchhaltung (Statistiken, Abrechnungen) auf PC

Bei Werbeaktionen als Werbegestalterin beraten

Landfrauenverein (2-3 mal jährlich Veranstaltung anbieten)

Wartung von technischen Geräten

Bewusstseinsweiterung

Meditation

Stressbewältigung

Gesundheitsprävention

Organisationsarbeit

Planung eines echten Dorfcentrums

Schwimmbadplanung

Planung Seniorenwohnprojekte

Sieben weitere Personen geben an, schon ausreichend tätig zu sein.

Frage 12: Haben Sie weitere Ideen und Tipps zur Dorferneuerung?

Die Ideen und Anregungen konnten in fünf Themenbereiche eingeteilt werden:

Gestaltung / Ortsbild:

Die Arkaden als Einkaufsmeile keine Versicherung, Fahrschule etc. an dieser Stelle = schöneres Ortsbild bei Einfahrt

Weniger Neubaugebiete - Dorferweiterung stoppen

Weniger Neubaugebiete

Eine "Mitte" in Nackenheim gestalten (Marktplatz) mit Gewerbe wie Metzger, Café, Reinigung etc...

Sinnvolle Nutzung Gelände Kapselwerk

Infrastruktur:

Straußwirtschaften

Dorfcafé mit Kinderbetreuung (auch für Auszeit für Eltern)

Einkaufsberatung (Textilien)

behindertengerechte, barrierefreie, bezahlbare Wohnungen

Mehr für Barrierefreiheit tun

Kulturelles:

Straßenfeste im Jahreswechsel -> Geselligkeit

Gemeinsamen "Dreck-Weg-Tag" veranstalten

Kulturangebote in Kirchenräumen

Vinoaktive Hoffeste veranstalten

Angebote für Jung und Alt

1-jähriges Dorffest ohne professionelle Stände nur aus Bevölkerung heraus: Gemeinschaftsfördernd

Zusammenarbeit und Politik:

Einbindung des Gymnasiums und der Grundschule ins Kulturprogramm

Fachkräfte involvieren

Ehrenamt fördern -Freiwillige Mithilfe

Vereinsarbeit unterstützen

Würdigung des Ehrenamtes (2 Nennungen)

Durchhalten, motivieren und sinnvoll kommunizieren

Jugendliche mit einbeziehen um Vandalismus zu reduzieren

Oft fehlt Wille und Einsatz für vereinsübergreifende Aktionen - Jeder wurschtelt vor sich hin

Weniger Parteipolitik und Eigeninteressen im Gemeinderat → Nutzen für Gemeinschaft

Transparenz der Haushaltslage und der politischen Geschehnisse

Bürgermeister sollte sich mehr für den Ort einsetzen als den Spruch zu nutzen: „Dafür sind wir nicht zuständig“

Mehr Engagement vom Bürgermeister (siehe Nierstein, Oppenheim)

Bessere Zusammenarbeit aller Institutionen und Gremien (Winzer, Verkehrsverein...)
(Zuckmayer Wein ist ein guter Schritt)

Dorferneuerung und Allgemeines:

Auf dem Boden der Tatsachen bleiben (Finanzen)

Dauerkosten berücksichtigen

Konzept zu Ende bringen, evtl. Maßnahmen werden nicht finanziert werden können

Generalplan Nackenheim 2030

In Nackenheim ist die Entwicklung in den vergangenen Jahren ggü. anderen Orten stehen-geblieben. Der Urnackenheimer steht jeder Veränderung skeptisch gegenüber.

Zu Gruppe Verkehr gab es nach drei kein weiteres Treffen mehr

Ohne Bodenheim mit Straußwirtschaften, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten wäre Nackenheim vollkommen uninteressant

Man schafft es nicht die Rehe von Gärten abzuhalten und in Pools zu ertrinken, trotz Wildzaun

Tipps aus Bodenheim holen

Bodenheim sehen und lernen!

Beispiel Nierstein: Aktiver Tourismus

Siehe Bodenheim

Mehr Werbung, Imagepflege (Ort steht im Wettbewerb mit Bodenheim hinten an)

Zusammenfassung:

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Nackenheimer nur zu einem geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse.

Bei denjenigen, die teilgenommen haben, lässt sich feststellen, dass sich die Mehrheit im Ort wohlfühlt und sich vorstellen kann, für immer dort zu bleiben. Der Zusammenhalt wird meist als befriedigend beschrieben.

Bei den Maßnahmen nach Altersgruppen werden am häufigsten Maßnahmen für Kinder und Erwachsene genannt. Für die Altersgruppe der Kinder ist das zentrale Thema die Erneuerung und die Ausweitung des Spielplatzangebots. Bei den Erwachsenen steht die fehlende Vielfalt der Gastronomie im Vordergrund. Für Senioren werden Fahrdienste oder Wohnprojekte gewünscht und für Jugendliche wird mehrmals ein Jugendtreff genannt.

Bereiche, die laut den Befragten vor allem einer Verbesserung bedürfen, sind die Bereiche **Versorgung, Verkehr, Ortsbild / Grün im Dorf** und **Naherholung und Tourismus**.

In dem Bereich **Versorgung** geht es den Befragten, wie auch schon bei den Maßnahmen für Erwachsene, vor allem um eine Ausweitung des Gastronomieangebots. Einkaufsmöglichkeiten als Alternative zu Netto, vor allem für ältere Bürger zentral fußläufig erreichbar, werden hier außerdem gewünscht.

Bei dem Thema **Verkehr** geht es vor allem um Verkehrsberuhigung und Überquerungshilfen. Letztere beziehen sich häufig auf Kinder (Schulwegsicherheit).

Bezüglich des Bereichs **Ortsbild und Grün im Dorf** sticht vor allem die Hundekot-Problematik hervor. Die Grüngestaltung im Ort und die Pflege vorhandener Flächen ist hierbei außerdem ein Thema.

Im Bereich **Naherholung und Tourismus** werden die Anlage und die Ausschilderung von Wegen (Themenwegen, Lehrpfaden, Rundwegen) häufig angesprochen.

Zu der Frage nach **Plätzen oder Freiflächen**, die neu- oder umgestaltet werden könnten, wurden insgesamt 58 Ortsangaben gemacht. Der Festplatz wird hierbei mit 16 Nennungen am häufigsten genannt.

41 der befragten Personen können sich vorstellen, **selbst bei Projekten mitzumachen** oder Wissen beizusteuern. Dies gilt vor allem für die Hilfe bei Festen, aber auch für die Grünanlagenpflege.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Dorfmoderation unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es im Ort Verbesserungswünsche gibt.